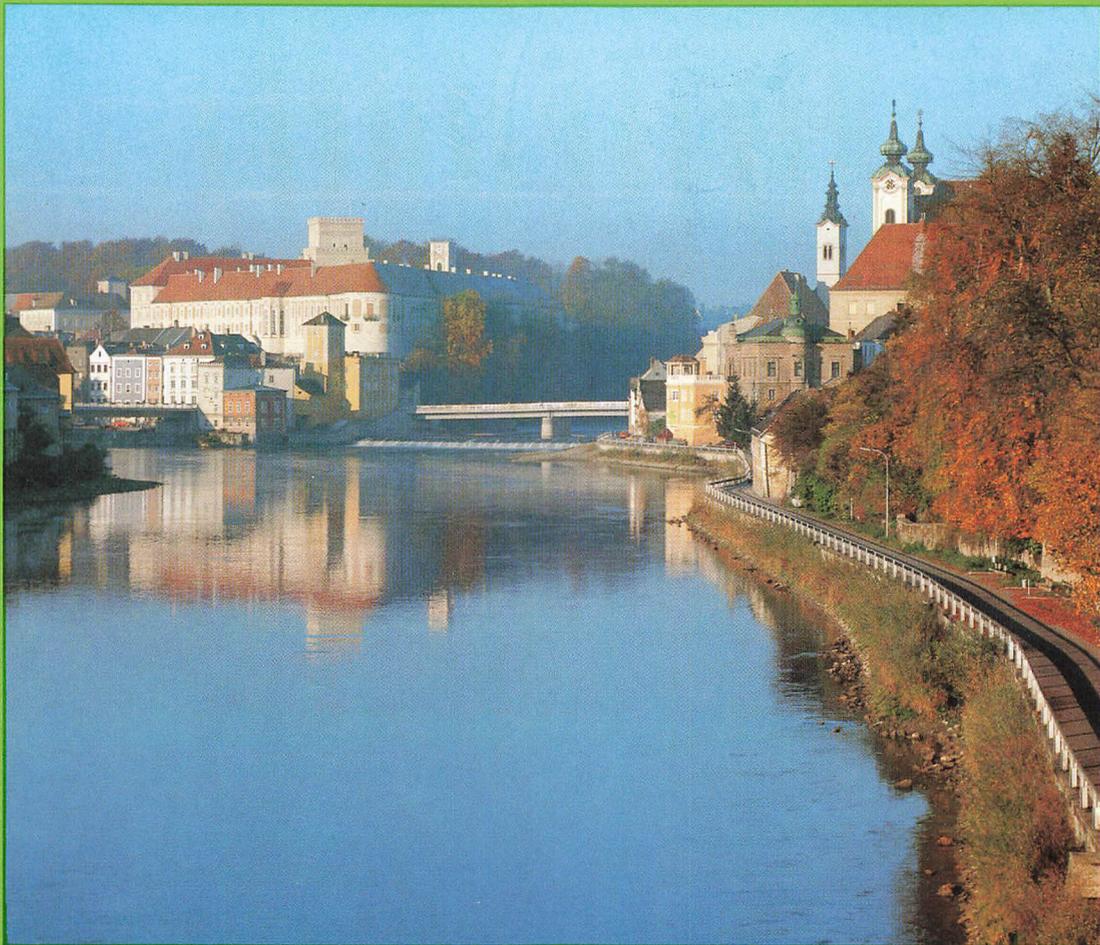


# steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr  
Informationen u.  
Nachrichten



*Harmonisch eingebettet in die Naturlandschaft am Zusammenfluß von Enns und Steyr krönt das prachtvoll restaurierte Schloß Lamberg das Kunstwerk Steyrer Altstadt. Am schönsten präsentiert sich das Ensemble im Streiflicht der Morgensonne von der Ennstalbrücke aus.*

P. b. b.  
An einen Haushalt.

Erscheinungsort  
Steyr.

Verlagspostamt  
4400 Steyr.  
Ausgegeben  
und versendet am  
16. November 1979

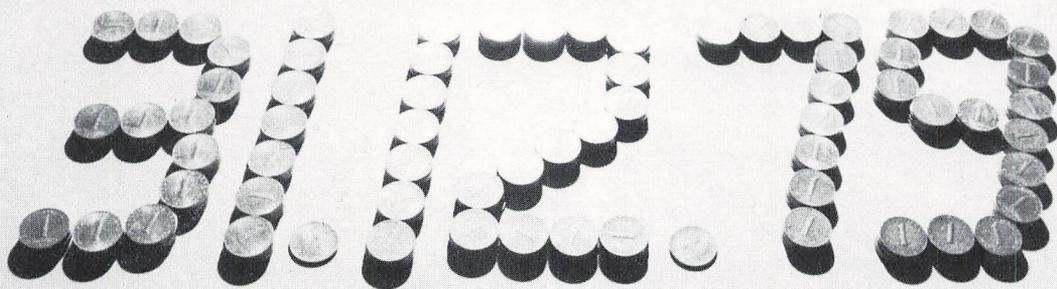
Jahrgang 22

# 11

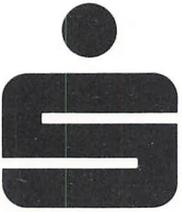
# Zeit ist Geld. Jetzt mehr denn je. Hohe Erträge — bei kurzer Laufzeit.

Nützen Sie daher die Vorteile  
des Sparkassen-Prämienparens, des Sparkassen-Sparbriefes  
des Sparkassen-Bausparens und des Wertpapiersparens  
bei der Sparkasse.

Unser Tip:  
für Raschentschlossene, die bis  
Jahresende einen Prämienparvertrag  
oder Bausparvertrag abschließen,  
gibt es für heuer noch die volle  
Prämie.



Die Sparkasse weiß immer einen Weg.

**Sparkasse**   
Ihr Partner in Steyr

Stadtplatz - Münichholz - Tabor - Ennsleite - Sierning - Sierninghofen/Neuzeug - Garsten

# INHALT

Konstituierung des Gemeinderates der Stadt Steyr	4 – 8
32 Mill. S für kommunale Projekte	9
Verstärkter Einsatz von Polizeistreifen in der Nachtzeit	9
Großes Interesse für Ausstellung über Stadtteil-Zentrum Resthof	10
Sparkassen-Fassade in neuem Glanz	12/13
Zügiger Fortschritt des Kanalbaues in Steyr	14/15
1000-Jahr-Feier mit Kultur und Sport	20 – 23
Ehemaliges Dominikanerkloster wird Kulturzentrum	25
Im Jubiläumsjahr wird Steyr zur Tulpenstadt	27
Ärztendienst	33
Barockes Haus in neuem Kleid	36/37
Um 400 Kinder weniger an Steyrer Pflichtschulen als im Vorjahr	37

## steyr

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Redakteur und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 24 4 03

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER  
Stadtgemeinde Steyr

DRUCK  
Verlagsanstalt Gutenberg, 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

ERSCHEINT MONATLICH  
Auflage 17.900. Jahresabonnement: S 125.— (inkl. MwSt.). Schriftliche Abonnementbestellungen nimmt das Referat für Presse und Information entgegen.

ANZEIGENANNAHME  
Werbeunternehmen Steiner, Steyr, Hochstraße 9 b, Telefon 62 0 21

Titelbild: Foto Hartlauer



## Liebe Steyrerinnen und Steyrer

Mit zügigen Schritten kommt das Jubiläumsjahr 1980 heran und der Verein „1000 Jahre Steyr“ befaßte sich erst kürzlich mit allen Fragen der Veranstaltungen und Finanzierung. Schon jetzt ist erkennbar, daß mehrere Millionen Schilling im Laufe der Jubiläumsveranstaltungen gebraucht werden. Die bisherige Übersicht zeigt, daß über 120 Veranstaltungen angemeldet sind, die einen enormen Aufwand von Arbeiten für die Verantwortlichen bringen werden. Der Gründung des Jubiläumsvereines stand der Gedanke Pate, die Mitarbeit vieler Steyrer aus allen Kreisen der Gesellschaft zu erreichen, um sowohl bei der Durchführung von Veranstaltungen wie auch bei der Finanzierung auf die Hilfe eines großen Personenkreises rechnen zu können. Je näher wir aber dem Jubiläumsjahr kommen, um so mehr muß der Magistrat – hier insbesondere die Kulturverwaltung – Aufgaben übernehmen, für die sich ursprünglich private Vereinigungen und Personen bereit erklärt haben. Mein Aufruf an alle Steyrerinnen und Steyrer, sich nicht nur ideell, sondern auch mit finanziellen Hilfen und durch persönliche Mitwirkung zu beteiligen, kommt aus dem Bemühen, das Jubiläumsjahr für alle Steyrer zu

einem denkwürdigen Ereignis zu gestalten. Die Stadt hat viele Jahre hindurch an Kultur- und Sportvereine enorme Mittel an Subventionen zur Vereinstätigkeit beigesteuert. Diese Beträge gehen in die Millionen. Es wäre daher für die Vereine nun der Zeitpunkt, das Jubiläumsjahr nicht als zusätzliche Finanzierungsquelle durch die Stadt Steyr zu sehen, sondern als Gelegenheit, einen eigenen Beitrag zur Gestaltung des Stadtjubiläums zu leisten. Es wäre ein schönes und beruhigendes Gefühl, wenn mein Aufruf ein stadtweites Echo fände, denn damit würden manche Sorgen der Verantwortlichen geringer gehalten.

In der Annahme, keine Fehlbite anzusprechen, sondern mit dem inneren Bekenntnis zur Stadt auch die äußere Beteiligung zu erreichen, danke ich schon im voraus für die erhoffte Mitarbeit

Ihr

Franz Weiss  
Bürgermeister



# Franz Weiss wurde wieder zum Bürgermeister der Stadt Steyr gewählt

**D**er von der Steyrer Bevölkerung am 6. Oktober neu gewählte Gemeinderat trat am 6. November zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Rudolf Fürst eröffnete als ältestes Mitglied des Gemeinderates die Sitzung und nominierte als Stimmprüfer je einen Mandatar der im Gemeinderat vertretenen Parteien. Fürst berichtete sodann vom Ausscheiden der im SPÖ-Wahlvorschlag nominierten Frau Maria Derflinger, die in den Bundesrat entsendet wurde. An ihre Stelle rückte Frau Ingrid Ehrenhuber.

Rudolf Fürst nahm dann die Angelobung der einzelnen Mitglieder des Gemeinderates vor und sprach auch selbst die Gelöbnisformel.

Anschließend wählte der Gemeinderat Franz Weiss wieder zum Bürgermeister. Die 2-Mann-Fraktion der FPÖ stimmte gegen Weiss. Zum geschäftsführenden Vizebürgermeister wurde Heinrich Schwarz, SPÖ, gewählt. Die ÖVP stellt mit Karl Fritsch den zweiten Vizebürgermeister. Im Stadtsenat hat die SPÖ sieben, die ÖVP zwei Sitze. In den Ausschüssen stellt die SPÖ jeweils neun und die ÖVP drei Mitglieder. FPÖ und KPÖ sind in jedem Ausschuss mit beratender Stimme vertreten. In den Prüfungsausschuss entsendet die SPÖ sieben und die ÖVP zwei Mandatäre, FPÖ und KPÖ je ein stimmberechtigtes Mitglied. Im Prüfungsausschuss stellt die ÖVP den Obmann.



## BÜRGERMEISTER

**Bürgermeister Franz WEISS** (SPÖ), geboren 1920, ist seit 1965 Mitglied des Gemeinderates. Franz Weiss war Obermeister in den Steyr-Werken, profilierte sich politisch besonders als Gewerkschafter und Obmann des

Angestelltenbetriebsrates der Steyr-Werke. Weiss war viele Jahre Vizebürgermeister und ist seit Oktober 1974 Bürgermeister. Telefonisch erreichbar ist Bürgermeister Weiss während der Amtsstunden im Rathaus.

## VIZEBÜRGERMEISTER



**Geschäftsführender Vizebürgermeister Heinrich SCHWARZ** (SPÖ), geboren 1932, gehört seit 1967 dem Gemeinderat an. Schwarz erlernte den Beruf eines Maschinenschlossers, wurde dann Abteilungsleiter im Arbeitsamt und ist seit 1974 als hauptamtlicher Vizebürgermeister im Rathaus tätig. Schwarz ist Mitglied des Bezirksvorstandes der SPÖ Steyr, stellvertretender Fraktionsobmann und Obmann-Stellvertreter der Kinderfreunde Steyr. Telefonisch erreichbar: 23 9 81/211 (Rathaus) und 25 51 32 (privat).



**Vizebürgermeister Karl FRITSCH** (ÖVP), geboren 1927, ist seit 1967 im Gemeinderat und von Beruf Hauptschuldirektor. Fritsch bekleidet die Funktion eines ÖVP-Stadtparteiobmannes seit 1975, ist Mitglied der ÖVP-Landesparteileitung und sitzt im Kollegium des Bezirksschulrates Steyr-Stadt. Seit 1973 führt er die ÖVP-Fraktion im Steyrer Gemeinderat und seit 1975 ist Karl Fritsch Vizebürgermeister. Telefonisch erreichbar: 23 9 81/212 (Rathaus), 61 46 76 (HS 2 Tabor) und 62 0 73 (privat).

## STADTRÄTE



**Stadtrat Rudolf FÜRST** (SPÖ), geboren 1920, ist seit 1953 Mitglied des Gemeinderates und gehört seit 1967 dem Stadtsenat an. Beruflich arbeitet Fürst als Hauptkassier im Landeskrankenhaus Steyr. Er ist Obmann der SPÖ-Sektion Neuschönau-Jägerberg und Mitglied des Bezirksausschusses der SPÖ. Telefonisch erreichbar: 62 3 61/533 und 25 92 55 (privat).



**Stadtrat Anna KALTENBRUNNER**, geboren 1921, gehört seit 1967 dem Gemeinderat und seit 1974 auch dem Stadtsenat an. Sie ist Hausfrau und hat den Beruf einer Krankenschwester erlernt. Anna Kaltenbrunner ist Obfrau der SPÖ-Sektion 24, Mitglied des Frauenkomitees und sitzt im Aufsichtsrat der 1. Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft. Telefonisch erreichbar: 61 57 44.



**Stadtrat Konrad KINZELHOFER** (SPÖ), geboren 1922, gehört seit 1961 dem Gemeinderat an. Von Beruf ist er Elektroschweißer und derzeit freigestellter Arbeiterbetriebsrat in den Steyr-Werken. Kinzelhofer bekleidet vielfältige politische Funktionen: Obmann der SP-Fraktion im Gemeinderat, Obmann der sozialistischen Gewerkschaftsfraktion im Arbeiterbetriebsrat der Steyr-Werke und im ÖGB Steyr, Mitglied des Bezirksparteivorstandes der SPÖ, Sektionsobmann und Bezirkskassier. Telefonisch erreichbar: 22 2 86 und 24 6 52 (privat).

Fotos: HARTLAUER

# STADTRÄTE



**Stadtrat Manfred WALLNER** (ÖVP), geboren 1926, ist seit 1967 Mitglied des Gemeinderates und des Stadtsenates. Neben seinem Hauptberuf als Sekretär der Bezirksstelle Steyr der Handelskammer hat Wallner folgende Funktionen: Bezirkssekretär des Österreichischen Wirtschaftsbundes, Mitglied der ÖVP-Landesparteileitung und des Vorstandes der ÖVP-Stadtparteileitung, Geschäftsführer der Ausstellungsgemeinschaft Steyr, Stadtleiter-Stellvertreter des Österreichischen Zivilschutzverbandes und Mitglied der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft Oberösterreichs. Telefonisch erreichbar: 23 9 38 (Büro und Wohnung).



**Stadtrat Leopold WIPPERSBERGER**, geboren 1926, ist seit 1955 im Gemeinderat. Er arbeitet als Sachgebietsleiter im Einkauf der Steyr-Werke. Wippersberger ist Mitglied des SP-Bezirksparteivorstandes, Obmann der SP-Sektion Münichholz und Obmann des Vereines Lehrlingsheim Münichholz. Telefonisch erreichbar: 25 3 71/572 (Steyr-Werke) und 62 77 23 (privat).



**Stadtrat Johann ZÖCHLING**, geboren 1925, ist seit 1955 Mitglied des Steyrer Gemeinderates und von Beruf Sachbearbeiter. Politische Funktionen: Geschäftsführender Bezirksobmann der ASKÖ, Präsidiumsmitglied des ASKÖ Oberösterreich, Obmann des ATSV Steyr, Obmann der SP-Sektion 21, Mitglied des SP-Bezirksausschusses und Funktionär des Freien Wirtschaftsverbandes. Telefonisch erreichbar: 23 9 81/445 (Steyr-Werke), 63 99 52, 25 3 71/607, 62 0 13.

Fotos: HARTLAUER

# GEMEINDERÄTE



**Hermann BACHNER** (SPÖ), geboren 1938, von Beruf Prüfstandmonteur im Motorenversuch der Steyr-Werke, ist neu in den Gemeinderat eingezogen. Er ist Obmann der SPÖ-Sektion Münichholz I und Vertrauensmann der Abteilung Motorenversuch. Telefonisch erreichbar: 25 3 71/683 oder 378 (Steyr-Werke), 63 95 45 (privat).



**Ingrid EHRENHUBER** (SPÖ), geboren 1939, ist neu in den Gemeinderat eingezogen. Sie ist in den Steyr-Werken als kaufmännische Angestellte tätig und Mitglied des Angestelltenbetriebsrates der Steyr-Werke seit 1968. Telefonisch erreichbar: 25 3 71/486, 25 92 42 (privat).



**Roman Erhard EICHHÜBL** (FPÖ), geboren 1931, ist neu im Gemeinderat. Er arbeitet als Kundendienstmeister bei der Firma AVEG. Seine politischen Funktionen: FPÖ-Stadtparteiobmann seit 1977, Mitglied der FPÖ-Bezirks- und -Landesparteileitung, Bezirksarbeiterreferent in der FP. Telefonisch erreichbar: 23 3 79/21, 61 54 24 (privat).



**Franz ENÖCKL** (SPÖ), geboren 1931, ist von Beruf Schlosser und derzeit Vorarbeiter. Enöckl gehört seit 1967 dem Gemeinderat an. Er ist Obmann der SPÖ-Sektion Gleink und Schriftführer beim ATSV Stein. Telefonisch erreichbar: 25 3 71/332, 61 10 72 (privat).



**Karl FEUERHUBER** (SPÖ), geboren 1925, Lackierer in den Steyr-Werken, ist seit 1961 im Gemeinderat. Feuerhuber ist Obmann der SP-Sektion Eysenfeld. Telefonisch erreichbar: 61 97 32.

# GEMEINDERÄTE



**Ernst FUCHS (FPÖ)**, geboren 1940, gehört seit 1973 dem Gemeinderat an. Fuchs ist Parteisekretär der FPÖ, Mitglied der Stadt- und Bezirksparteileitung und sitzt im Vorstand der Landesparteileitung. Telefonisch erreichbar: (0 73 2) 36 4 26/14 (Linz), 63 74 13 (privat in Steyr).



**Walter HEUMANN (SPÖ)**, geboren 1932, von Beruf technischer Angestellter, ist neu in den Gemeinderat eingezogen. Heumann ist Obmann der SP-Sektion II und Subkassier. Telefonisch erreichbar: 63 1 68, 61 6 29 (privat).



**Karl HOCHRATHER (ÖVP)**, geboren 1952, Gendarmeriebeamter, ist neu im Gemeinderat. Während seiner Tätigkeit in der elterlichen Landwirtschaft (vor dem Eintritt in den Gendarmeriedienst) bekleidete er Obmann-Funktionen in der Landjugend. Er ist Mitglied des Ortsbauernrates Steyr. Telefonisch erreichbar: 82 33, 24 29 84 (privat).



**Karl HOLUB (ÖVP)**, geboren 1944, Bankangestellter, ist seit 1973 im Gemeinderat. Holub ist stellvertretender Stadtobmann des ÖAAB und Obmann der ÖVP-Ortsgruppe Tabor. Telefonisch erreichbar: 23 9 94/16.



**Walter KÖHLER (SPÖ)**, geboren 1932, Volksschuldirektor, gehört seit 1973 dem Gemeinderat an. Er ist Obmann der SP-Sektion VI, Obmann des Bildungsausschusses West und Literaturreferent im Bezirksbildungsausschuß. Telefonisch erreichbar: 61 4 66/4, 61 34 05 (privat).



**Wilhelm KERN (SPÖ)**, geboren 1927, Spengler, ist neu im Gemeinderat. Er ist Bezirksobmann der Kinderfreunde Steyr und Ausschußmitglied der SP-Sektion 25. Telefonisch erreichbar: 25 3 51/583, 25 59 25 (privat).



**Herbert LANG (SPÖ)**, geboren 1937, Kaufhausleiter, ist neu im Gemeinderat. Politische Funktionen: Obmann der SP-Sektion I, Obmann der Kinderfreunde Steyr-Stadt und des ASKÖ-Schivereins, Vorstandsmitglied des Wirtschaftsvereines Arbeiterheim und Mitglied der Fremdenverkehrskommission Steyr. Telefonisch erreichbar: 23 5 66, 24 27 94 (privat).



**Hermann LEITHENMAYR (SPÖ)**, geboren 1941, ist neu im Gemeinderat. Leithenmayr, von Beruf Kfz-Schlosser, ist derzeit Obmann-Stellvertreter des Arbeiterbetriebsrates der Steyr-Werke. Er ist Mitglied des Bezirksausschusses der SP. Telefonisch erreichbar: 22 2 86, 62 72 34 (privat).



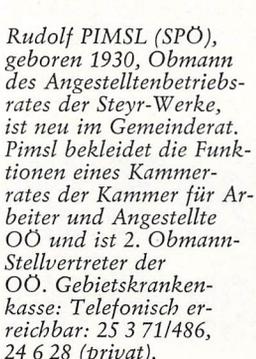
**Ottilie LIEBL (ÖVP)**, geboren 1921, Parteisekretärin, gehörte von 1961 bis 1967 und dann wieder ab 1973 dem Gemeinderat an. Sie ist ÖAAB-Landesobmann-Stellvertreterin, Landesvorsitzende der ÖAAB-Frauen, Landesobmann-Stellv. der Privatangestellten, Finanzprüferin der ÖVP-Stadtparteileitung. Telefonisch erreichbar: 23 1 78, 25 20 05, 61 38 23 (privat).



**Johann MANETSGRÜBER (SPÖ)**, geboren 1929, Gruppenleiter im Einkauf der Steyr-Werke, ist seit 1973 Mitglied des Steyrer Gemeinderates. Er ist Obmann der SP-Sektion Ennsleite, Fraktionsführer im Angestelltenbetriebsrat der Steyr-Werke, Obmann des Vereines Lehrlingsheim Ennsleite und Obmann-Stellv. des ASV Bewegung. Telefonisch erreichbar: 25 3 71/549, 24 57 74 (privat).



**Franz MAYR (ÖVP)**, geboren 1922, Härter in den Steyr-Werken, gehörte von 1967 bis 1973 und dann wieder ab 1975 dem Gemeinderat an. Er ist Mitglied der ÖVP-Stadtparteileitung. Telefonisch erreichbar: 25 3 71/321, 63 93 54 (privat).



**Rudolf PIMSL (SPÖ)**, geboren 1930, Obmann des Angestelltenbetriebsrates der Steyr-Werke, ist neu im Gemeinderat. Pimsl bekleidet die Funktionen eines Kammerates der Kammer für Arbeiter und Angestellte OÖ und ist 2. Obmann-Stellvertreter der OÖ. Gebietskrankenkasse. Telefonisch erreichbar: 25 3 71/486, 24 6 28 (privat).

Fotos: HARTLAUER



# GEMEINDERÄTE



**Josef RADLER** (ÖVP), geboren 1922, Sicherheitsbeamter, ist seit 1973 im Gemeinderat. Er ist Obmann des ÖAAB-Bezirktes Steyr-Stadt und Bezirksvorsitzender der Kameradschaft der Exekutive Österreichs. Telefonisch erreichbar: 22 3 91 und 61 92 95 (privat).



**Friedrich REISNER** (SPÖ), geboren 1933, Städtischer Gartenmeister, ist seit 1973 im Gemeinderat. Er ist Obmann der SP-Sektion 17, Mitglied der Kontrolle des Bezirksausschusses, Obmann-Stellv. des ASB Stahlklang, Obmann-Stellv. der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten. Telefonisch erreichbar: 23 9 81/453, 61 15 94 (privat).



**Erich SABLİK** (SPÖ), geboren 1931, Betriebsprüfer der Sozialversicherung, ist seit 1967 im Gemeinderat. Politische Funktionen: Sektionsobmann, Kassier des Kinderfreundebezirktes Steyr, Sektionsobmann der Naturfreunde. Telefonisch erreichbar: (073 2) 78 5 15, 23 74 64 (privat).



**Erwin SCHUSTER** (SPÖ), geboren 1926, Polizei-Gruppeninspektor, ist seit 1978 im Gemeinderat. Politische Funktionen: Bezirksobmann des Klubs der Exekutive, Bezirksobmann der Gewerkschaft öffentlicher Dienst, sozialistische Fraktion; ASKÖ-Landesfachwart für Faustball, Mitglied des Landesvorstandes der Exekutive. Telefonisch erreichbar: 22 3 91, 25 20 64 (privat).



**Herbert SCHWARZ** (ÖVP), geboren 1935, Steuerberater, gehört dem Gemeinderat seit 1973 an. Telefonisch erreichbar: 23 4 70, 22 5 70 (privat).



**Ernst SEIDL** (ÖVP), geboren 1936, ist seit 1977 im Gemeinderat. Er ist Bezirksrevisor beim Kreisgericht Steyr und Rechtspfleger in Grundbuchsachen. Seidl ist Obmann des Dienststellenausschusses beim Kreisgericht Steyr. Telefonisch erreichbar: 23 3 71/39 und 22 80 65 (privat).



**Rudolf STEINMASSL** (SPÖ), geboren 1929, Möbeldändler, ist neu im Gemeinderat. Politische Funktionen: Bezirksobmann des Freien Wirtschaftsverbandes, Mitglied des Bezirksausschusses der SPÖ, Landesobmann-Stellv. und Präsidialmitglied des Freien Wirtschaftsverbandes und Mitglied im Gremium des Möbelhandels der Handelskammer. Telefonisch erreichbar: 62 2 97, 23 2 05 (vormittags im Bezirkssekretariat des FWVÖ).



**Franz STEINPARZER** (SPÖ), geboren 1933, Dreher, ist neu im Gemeinderat. Politische Funktion: Obmann der SP-Sektion 15. Telefonisch erreichbar: 25 3 71/493 und 63 79 03 (privat).



**Otto TREML** (KPÖ), geboren 1930, Angestellter, ist seit 1971 im Gemeinderat. Treml ist Bezirksobmann der KPÖ-Steyr. Mitglied der öö. Landesleitung und des Zentralkomitees der KPÖ. Telefonisch erreichbar: 23 1 79.



**Helmut ZAGLER** (SPÖ), geboren 1945, Lehrer an der BHAK und BHAS Steyr, ist neu im Gemeinderat. Er ist stellvertretender Obmann des Bundes Sozialistischer Akademiker. Telefonisch erreichbar: 22 6 94, 25 51 64 (privat).

Fotos: HARTLAUER

**Von den 36 Sitzen im Steyrer Gemeinderat entfallen 24 auf die SPÖ, 9 ÖVP, 2 FPÖ, 1 KPÖ**

**A**m 18. Oktober trat der Steyrer Gemeinderat zu seiner letzten Sitzung in der vergangenen Funktionsperiode zusammen und bewilligte insgesamt 32 Millionen Schilling für kommunale Projekte und städtische Einrichtungen. In seinem Rückblick auf die vergangenen sechs Jahre betonte Bürgermeister Weiss, daß in dieser Periode mit der Realisierung von Großvorhaben wie Altstadterneuerung und Brückenbauten Entwicklungen eingeleitet worden seien, die auch den nächsten Generationen zugute kommen.

Der Gemeinderat beschloß den Verkauf eines 58.000 Quadratmeter großen Grundstückes in Gleink an die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr zum Preis von 360 Schilling pro Quadratmeter. Die Stadt gibt damit den von der Diözese erworbenen Baugrund zum Selbstkostenpreis an die GWG weiter.

Für den Ausbau des Hotels Minichmayr gewährte der Gemeinderat den Ehegatten Ingo und Isabella Viertler im Rahmen der Gewerbeförderung eine halbe Million Schilling als verlorenen Zuschuß und eine ebenso hohe Summe als Darlehen, das ab 1981 entweder in drei Jahren zinslos zurückzahlen ist oder in fünf Jahresraten, wobei die ersten drei Jahresraten zinsfrei zu entrichten sind, während für die letzten

# 32 Millionen Schilling für kommunale Projekte

zwei Raten der jeweils übliche Bankzinsfuß berechnet werden wird. Die Besitzer des Hotelbetriebes investieren für den Ausbau des Hauses insgesamt 3,5 Millionen Schilling.

Die Stadt gewährt der Bezirksstelle Steyr des Roten Kreuzes 312.000 Schilling Subvention als Zuschuß zum Personalaufwand für vier Bedienstete. 262.000 Schilling genehmigte der Gemeinderat für die Errichtung eines Brunnens auf dem Areal der ehemaligen Fleischbänke an der Ölberggasse.

Zur Fortführung des Umbaus am Alten Stadttheater gab der Gemeinderat vier Millionen Schilling frei. Die Jahresrate 1979 der Stadt für die Restaurierung

des Schlosses Lamberg wurde um 500.000 Schilling auf 1,5 Millionen aufgestockt.

Für den Einbau einer Laufbahn und einer Sprunganlage auf dem Areal der Volksschule Plenkberg gab der Gemeinderat 220.000 Schilling frei. Werkzeug und Papierschneidemaschinen für den Werkunterricht in den Volksschulen kosten 180.000 Schilling. Für die Instandsetzung der Hauptschule Promenade wurden 436.000 Schilling investiert.

Für den Bau der Zentralkläranlage in Hausleithen benötigt die Stadt zwei Grundstücke im Ausmaß von 10.700 Quadratmetern aus dem Besitz von Franz Pöllhuber aus Steyr. Der Gemeinderat bewilligte 1,8 Millionen Schilling für den Ankauf des Areals.

Zur Erneuerung der Fassade am Heimathaus genehmigte der Gemeinderat 195.000 Schilling. Für die Sanierung des gemeindeeigenen Hotels Nagl wurde eine Million Schilling bereitgestellt.

Zur Ausfinanzierung des Fernheizwerkes Ennsleite gewährte die Stadt der GWG ein Darlehen in der Höhe von 1,2 Millionen Schilling. Als Vergütung des Planungskostenaufwandes für den Bau der Bundeshandelsakademie, Bundeshandelsschule und Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen zahlt die Stadt an das Land Oberösterreich 5,3 Millionen Schilling.

Für die Verrohrung von Fernseh- und Telefonanschlüssen im Zentralaltersheim bewilligte der Gemeinderat 452.000 Schilling. Die Tiefbauarbeiten für die Verlegung von Wasserleitungsrohren zur Aufschließung der Waldlandsiedlung kosten 861.000 Schilling. Für den Straßen- und Kanalbau im Stadtteil Tabor stellte der Gemeinderat 3,2 Millionen Schilling bereit. Die Neuverlegung der Trinkwasserleitung im Bereich der Neuschönauer Hauptstraße kostet 238.000 Schilling. Zur Errichtung eines Umkehrplatzes für die städtischen Autobusse in Föhrenschacherl investiert die Stadt 150.000 Schilling. 239.000 Schilling kostet die Neuverlegung einer Niederdruckgasleitung zwischen den Objekten Haratzmüllerstraße 26 und 40. Die Stadtwerke erweitern die Betriebsgarage. Für die Planung dieses Vorhabens stellte der Gemeinderat 313.000 Schilling bereit.

Fortsetzung auf Seite 24

## Verstärkter Einsatz von Polizeistreifen in der Nachtzeit

Bei der Sitzung des Gemeinderates am 18. Oktober berichtete Bürgermeister Franz Weiss den Mandatären über die bisherigen Stellungnahmen des Innenministeriums und der Steyrer Polizei zum Wunsch des Gemeinderates nach verstärktem Einsatz von Polizei-Fußstreifen im Steyrer Stadtgebiet während der Nachtzeit.

Weiss zitierte aus dem Brief des Innenministeriums an den Bürgermeister, wo es u. a. heißt: „Die Bundespolizeidirektion Steyr wurde eingeladen, in ihrem Bereich zu prüfen, inwieweit ein konzentrierter Einsatz von Exekutivorganen und eine allfällige Aufstockung des Personalstandes an Polizeidiensthundeführern dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung von Steyr noch mehr als bisher gerecht werden könnte. Seitens des Ministeriums besteht die Bereitschaft, die von der Bundespolizeidirektion Steyr in Erwägung zu ziehenden Maßnahmen entsprechend den Gegebenheiten zu unterstützen.“

Der Bürgermeister verlas sodann auch die Stellungnahme der Bundespolizeidirektion Steyr, in der es wörtlich heißt: „Zunächst wird darauf hingewiesen, daß im Verhältnis zu anderen Städten in bezug auf Gewaltverbrechen unsere Stadt eine geringe Kriminalität aufweist, während allerdings Sachbeschädigungen und

Diebstähle häufig sind. Durch die Abschaffung des 24stündigen Turnusdienstes (dem sogenannten ‚Dreieradl‘) versehen zur Nachtzeit seit 1973 nur mehr Halbgruppen den Dienst. Es war das Bemühen der leitenden Wachebeamten als auch des Polizeidirektors, die Möglichkeiten auszuschöpfen, eine möglichst große Anzahl von Exekutivorganen zur Nachtzeit auf die Straße zu bringen. So machen alle Beamten des Verkehrsunfallkommandos, der Kraftfahrzeuggruppe und des motorisierten Streifen dienstes Nachtdienst. Außerdem werden öfters zur Nachtzeit Kriminalbeamtenstreifen durchgeführt. Auch werden fallweise sogenannte Planquadrataktionen vorgenommen, wobei eine vermehrte Anzahl von Sicherheitswachebeamten und Kriminalbeamten in Stadtteilen, die sonst nicht so häufig begangen werden, präsent sind. Im übrigen strebt die Bundespolizeidirektion seit Jahren eine Vermehrung des Personalstandes der Sicherheitswache und eine Anordnung von zusätzlichen Dienststunden an, die sich vor allem für den Dienst in der Nacht auswirken würden.“ Bürgermeister Weiss hofft auf Grund der Schreiben, daß es zu einem verstärkten Einsatz von Fußstreifen während der Nachtzeit kommen werde.

# Großes Interesse für Ausstellung über das neue Stadtteil-Zentrum Resthof

**A**m 15. und 16. September 1979 wurde in der Ausstellung „Optimale Lebensqualität für das neue Stadtteil-Zentrum Resthof“ das neu geplante Einkaufs- und Erholungszentrum den Bewohnern des Stadtteils Resthof vorgestellt.

Die Ausstellung fand unter den Bewohnern des Resthofs großes Interesse. Bereits zur Eröffnung hatten sich 70 Personen eingefunden. Bürgermeister Weiss umriß in seiner Eröffnungsrede Sinn und Zweck der Vorstellung des Einkaufs- und Erholungszentrums.

Die Bewohner des Stadtteils Resthof sollten sich an Hand der Modelle und Pläne selbst überzeugen, welche Initiativen von der Stadt gesetzt werden, um die Wohn- und Lebensqualität im Resthof optimal zu gestalten, um aber auch den Bewohnern dieses Stadtteils eine Verbundenheit mit ihrem Lebensraum durch Schaffung eines großzügigen Erholungszentrums und eines den Bedürfnissen angepaßten Einkaufszentrums zu geben.

Die lokale Verbauung im Bereich des alten Resthofs schafft große Flächen zwischen den Häusern. In diesen soll ein Erholungspark angelegt werden, der sich bis zum Wanderweg Lauberleite erstrecken und den vorhandenen Waldbestand einbeziehen wird. Für alle Bewohner dieses Stadtteils soll sich die Möglichkeit der Freizeitgestaltung und Erholung bieten. „Kaum zu glauben, was in einem Park alles geht“, hieß es in einem Schaubild: tempelhüpfen, schaukeln, rollerfahren, skateboardfahren, verstecken, klettern, ruhen, unter einer Linde sitzen, sandspielen, rodeln, Indianer spielen, spaziergehen, russisch kegeln, Schach spielen und dergleichen. Das alles soll in einer Parklandschaft mit vielen Bäumen und Ziersträuchern, aber auch mit einem Seerosenbecken, entstehen.

Das Einkaufszentrum, eine große Fußgängerzone mit Ruheplätzen, beinhaltet ein SPAR-Großkaufhaus, ein Restaurant, darunter ein Jugendzentrum, zwei Arztordinationen, Trafik, Friseur, Drogerie, chemische Putzerei, Elektriker, Schuhgeschäft, Bäckerei-Café, Fleischhauer, Sparkassenfiliale, einen Seniorenklub, alles gruppiert sich um einen Marktplatz und einen viergruppigen Kindergarten.

Das Interesse an der Ausstellung war von Beginn bis über das ganze Wochenende so groß, daß die Öffnungszeit am

Sonntag, 16. September 1979, von 18 auf 20 Uhr verlängert werden mußte.

Das in Modellen und Plänen dargestellte künftige Einkaufs- und Erholungszentrum wurde von allen Besuchern überaus positiv aufgenommen. Immer wieder wurde die Frage gestellt, ob diese Pläne des Einkaufs- und Erholungszentrums denn auch wirklich realisiert würden. Im Unterton dieser Frage waren immer wieder Zweifel durchzuhören, ob nicht letzten Endes doch aus irgendwelchen Gründen wieder Abstriche gemacht würden. Die für Auskünfte bereitstehenden Architekten und Techniker konnten nur immer wiederholen, was Bürgermeister Weiss bereits bei der Eröffnung der Ausstellung den Bewohnern des Stadtteils Resthof mitgeteilt hatte: „Jawohl, all dies wird gebaut, um eine optimale Lebensqualität für den neuen Stadtteil Resthof zu schaffen.“

800 Bewohner des Resthofs besuchten die Ausstellung.

*Dipl.-Ing. Hermann Proyer erläutert Bürgermeister Weiss und Besuchern der Ausstellung Details und Planungen für das neue Stadtteilzentrum Resthof.*

Foto: Kranzmayr



## Avantgarde-Galerie

Vor einem halben Jahr wurde in Steyr, Goldschmiedgasse 3, die Galerie Schnittpunkt eröffnet. Sie wird als reine Avantgarde-Galerie geführt und sieht ihren Aufgabenbereich in der Konfrontation mit den neuen Ideen in der Kunst.

Auf 140 Quadratmeter, zwischen weiß getünchten Wänden, ausschließlich Werke von stark in der Avantgarde engagierten Künstlern gezeigt, wobei gegenüber Künstlern und Werken keine Prioritäten gesetzt werden. Ungeachtet von Modetendenzen und kommerziellen Gesichtspunkten wird hier verschiedenen Individualisten die Möglichkeit gegeben, ihre Werke zu präsentieren. Wichtig ist nur die Qualität der Werke und ihre Zugehörigkeit zur Avantgarde. Gezeigt wird von Action Art bis zu Body Art alles, was diesem Ideenkreis entspricht. Ein Prinzip der Galerie: Alle Werke werden kommentarlos präsentiert, wodurch die Urteilsbildung und die Kritik der Besucher angeregt werden soll.

## Christbaumverkauf vom 10. bis 24. Dezember

Der Christbaumverkauf findet dieses Jahr in der Zeit vom 10. bis 24. Dezember auf folgenden Plätzen statt: Schloßpark, Eingang Promenade Sepp-Stöger-Straße. – Münichholz, bei der Volksschule Plenkelberg. – Tabor, Ennser Straße. – Ennsleite, Arbeiterstraße. – Schlüsselhofgasse 16. Die Händler wurden angewiesen, bei den Verkaufsstellen ein nach Baumlängen gestaffeltes Preisverzeichnis anzubringen und eine Meßlatte bereitzustellen. Stumpflängen über 20 cm und astlose Spitzen über 30 cm werden nicht gerechnet.

# Ausstellung „heim-haus-hobby“ zählte 25.000 Besucher

Hundert Firmen aus der Region Steyr präsentierten auf der Gewerbeausstellung „heim-haus-hobby“ ein vielfältiges Angebot, das vom Publikum mit großem Interesse aufgenommen wurde. 25.000 Personen besuchten die gut organisierte Ausstellung in der Sporthalle Tabor und auf dem Freigelände. Das große Publikumsinteresse lohnt die Bemühungen der Aussteller um optimale Präsentation ihrer Qualitätsprodukte.

Zur Eröffnungsfeier am 1. Oktober konnte der Obmann der Steyrer Ausstellungsgemeinschaft, Ing. Walter Strasek, viele Festgäste begrüßen, unter ihnen Landesrat Rudolf Trauner, Bürgermeister Franz Weiss und Bezirkshauptmann Dr. Gurtner. Bürgermeister Weiss würdigte mit herzlichen Worten die Initiativen der Mittelbetriebe in der Region, die mit ihrer Leistungsfähigkeit die Arbeitsplätze sichern. Landesrat Trauner sagte, das Land werde die

wirtschaftliche Förderung der Region auch in den kommenden Jahren tatkräftig fortsetzen. Seit 1973 seien vom Land 42,5 Millionen Schilling an Beihilfen für Wirtschaftsförderung in die Region Steyr geflossen.

*Zum Bild unten:  
Die Ausstellung in der Sporthalle und auf dem Gelände des Steyrer Marktes war sehr übersichtlich gestaltet. Die Präsentation der Waren wurde auch verwöhnten Ansprüchen gerecht.*  
Fotos: Hartlauer



*Ausstellungsobmann Ing. Walter Strasek wurden anlässlich seines 60. Geburtstages viele Glückwünsche zuteil. Als Gratulanten stellten sich auch Landesrat Trauner, Bürgermeister Weiss und Stadtrat Wallner ein, die mit herzlichen Worten die Tatkraft Ing. Straseks würdigten. Im Bild das „Geburtstagskind“, das hier die zärtliche Zuwendung einer Goldhaubenfrau genießt.*





Die Renovierung der Fassade des Sparkassengebäudes am Steyrer Stadtplatz ist großartig gelungen: Mit Sandstrahlgebläse wurde die Schmutzschicht abgetragen – sichtbar geworden ist nun wieder die Schönheit des ursprünglichen Putzes mit den reizvollen Farbkontrasten. Auf der gereinigten Fassade kommen die neugotischen Architekturelemente gut zur Wirkung und geben dem

gesamten Ensemble harmonische Ausgewogenheit.

Erfreulicherweise hat die Sparkasse das stadtplatzseitige Dach mit Biberschwanzziegeln eingedeckt.

Die Sparkasse in Steyr war bei ihrer Gründung im Jahre 1857 in einem Lokal im Rathaus untergebracht. Im Jahre 1870 wurde von der Sparkasse das vormals hauptgewerkschaftliche Ober-

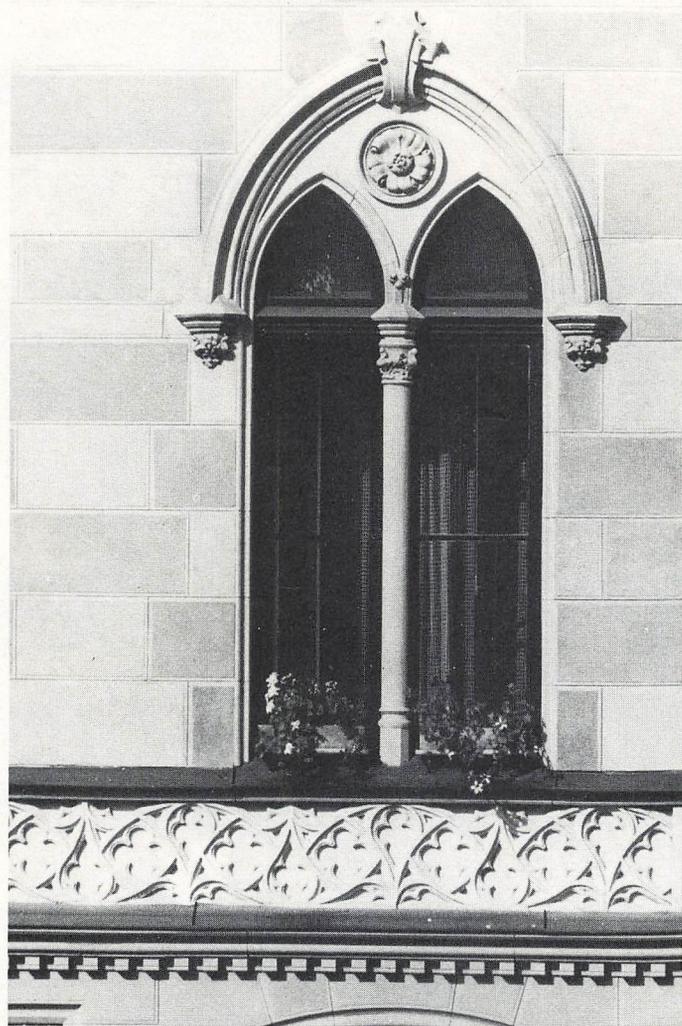
faktoreigebäude Nr. 20 am Stadtplatz angekauft, adaptiert und im Jahre 1871 bezogen. Aufgrund des ständig steigenden Geschäftsumfanges beschloß die Sparkasse im Jahre 1897, mit einem Kostenaufwand von 400.000 Kronen einen Neubau zu errichten, der auch für die künftige Entwicklung ausreichen sollte. Da das Bauareal des alten Amtshauses für den Neubau nicht entsprach, wurde das angrenzende Reichl-Haus Nr. 22 am Stadtplatz angekauft, beide Häuser abgerissen und an deren Stelle das neue Sparkassengebäude errichtet.

Der Neubau wurde nach den Plänen und unter der Bauaufsicht des Anton Gürlich, Architekt und Stadtbaumeister in Wien, von Baumeister Franz Arbeshuber aus Steyr in neugotischem Stil erbaut.

Am 18. August 1900, zum Geburtstag des Kaisers Franz Josef, wurde das neue Sparkassengebäude eröffnet, das sich nun wieder in ursprünglichem Glanz zeigt.



*Im Bild oben die restaurierte Fassade des Sparkassengebäudes. Die neugotischen Architekturelemente kommen nun sehr gut zur Wirkung und gliedern die großflächige Fassade nach dem Maß der angrenzenden Bauwerke. Links im Bild die alten zwei Häuser am Stadtplatz, an deren Stelle um 1900 das jetzige Bauwerk errichtet wurde.*



Die Neugotik als Architekturform innerhalb des Historismus hatte die Neubelebung gotischer Bauformen und Schmuckformen zum Ziel. Diese Detailaufnahme aus der Fassade des Sparkassengebäudes am Steyrer Stadtplatz ist ein typischer Ausdruck dieser Formensprache.

Fotos: Hartlauer

# Fassade der Sparkasse in neuem Glanz

## VERKEHRSQUIZ FÜR DIE JUGEND

Die Bundespolizeidirektion Steyr veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Bezirksschulrat Steyr-Stadt Verkehrserziehung in Form von Klassenwettbewerben in den Steyrer Schulen. Als Schlußveranstaltung dieser Aktion findet am Samstag, 17. November, um 20 Uhr im Stadtsaal ein Jugend-Verkehrsquiz statt, an dem sich die sechs besten Teams aus dem Klassenwettbewerb beteiligen. Zu dieser Veranstaltung werden auch die Eltern und die Steyrer Bevölkerung herzlich eingeladen.

AUF DER BUNDESBahn-KRAFTLINIE 2493 Steyr – Weyer tritt am Montag, 22. Oktober 1979, ein neuer Fahrplan in Kraft, der unter anderem eine Vermehrung der Direktkurse zwischen Steyr und Weyer bringt. Damit wird auch der von Neumarkt-Kallham kommende und in Garsten endende Zug 3651, ab Steyr um 7.50 Uhr, einen täglichen Anschluß mit dem Autobus nach Weyer erhalten. Diese neuen Kurse werden insbesondere dem Schüler- und Berufsverkehr, aber ebenso dem Ausflugs- und Fremdenverkehr wesentliche Verkehrsverbesserungen bringen. Die genauen Abfahrtszeiten sind den Auswahlfahrplänen zu entnehmen.

## Nachrichten für Senioren

In den vier Seniorenklubs der Volkshochschule finden laufend Sonderveranstaltungen statt. Um auch Senioren, die nicht Mitglieder in einem der Klubs sind, den Besuch dieser Veranstaltungen zu ermöglichen, finden Sie nun monatlich eine Zusammenstellung der Sonderveranstaltungen.

Farbfilmvorführung

„SHANIN DER FALKE“:

Montag, 19. November, 14 Uhr,  
Seniorenklub Ennsleite, Hafner-  
straße 14.

Dienstag, 20. November, 14.30  
Uhr, Seniorenklub Tabor, Indu-  
striestraße 7.

Mittwoch, 21. November, 14.30  
Uhr, Seniorenklub Herrenhaus,  
Sterninger Straße 115.

Donnerstag, 22. November, 14.30  
Uhr, Seniorenklub Münchenholz,  
Punzerstraße 60 a.

BASTELN FÜR WEIHNACHTEN  
mit Fachlehrer Josef Mayrhofer:

Montag, 26. November, 14 Uhr,  
Seniorenklub Ennsleite.

Dienstag, 27. November, 14.30  
Uhr, Seniorenklub Tabor.

Mittwoch, 28. November, 14.30  
Uhr, Seniorenklub Herrenhaus.

Donnerstag, 29. November,  
15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz.

Tonbildreihe

„MUSIK IM BILD“

(L. v. Beethoven: „Pastorale“).  
AR. Maria Hofinger:

Montag, 3. Dezember, 14 Uhr,  
Seniorenklub Ennsleite.

Dienstag, 4. Dezember, 14.30 Uhr,  
Seniorenklub Tabor.

Mittwoch, 12. Dezember, 14.30  
Uhr, Seniorenklub Herrenhaus.

Donnerstag, 13. Dezember, 15 Uhr,  
Seniorenklub Münchenholz.

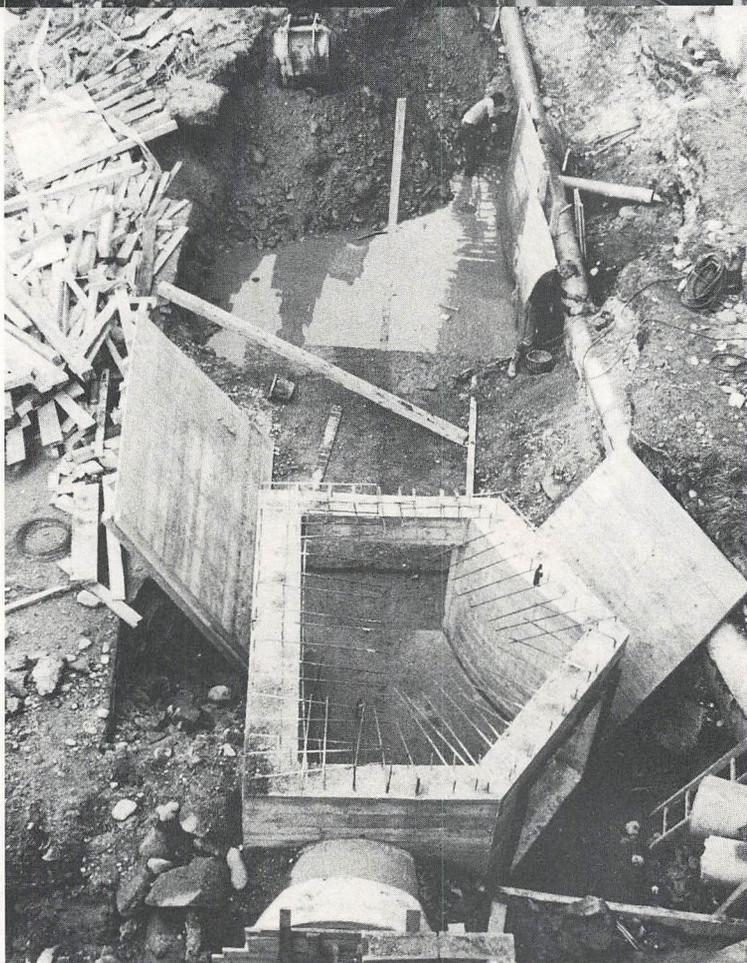


**D**ie „Arbeitsgemeinschaft Hauptsammler A“, die sich aus den Firmen Adami, Beer & Janischofsky, Hamberger, Negrelli und Zwettler zusammensetzt, errichtet im Auftrag des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung den Hauptsammler A, 1. Teil. Die Gesamtbaukosten betragen für die Erd- und Baumeisterarbeiten zirka 33 Millionen Schilling.

Nach Durchführung der Rodungsarbeiten – das Ausmaß der Rodung konnte äußerst gering gehalten werden – wurden im Bereich der Lauberleiten und Ufergasse die für die Kanalherstellung erforderlichen Baustraßen fertiggestellt. Derzeit wird an der Errichtung des Sammlers gearbeitet, wobei im Bereich der Ufergasse ein Ortbetonprofil, Maul 140/140 cm, in einer Tiefe von 2,5 bis 6,5 m und in der Lauberleiten ebenfalls ein Ortbetonprofil, Maul 130/130 cm, in einer Tiefe von 2,5 m verlegt wird.

In der Ufergasse wurde der Kanal bereits bis in den Bereich Mauritiusstraße – Gasteigergasse (350 Laufmeter) vorangetrieben, in der Lauberleiten bis etwa 150 Laufmeter vor dem Gasthaus Sandmayr. In diesem Bereich sind bereits zirka 650 Laufmeter fertiggestellt. Auf Grund der günstigen Witterungsverhältnisse und straffer Organisation konnten die Bauarbeiten bisher plangemäß vorangetrieben werden.

*Die Bilder oben geben einen Eindruck von den Kanalbauten im Bereich Ufergasse und Lauberleite. Rechts außen sieht man das Einbringen des Betonmaterials.*



*Rechts im Bild das Vereinigungsbauwerk beim Hotel Minichmayr, das den Nebensammler C 2 mit dem Hauptsammler C verbindet.*  
Fotos: Hartlauer



Der Hauptsammler C, 1. und 2. Teil, führt durch die Neuschönau, folgt weiter dem rechten Ennsufer bis etwa 100 Meter vor dem Pumpwerk und geht dann unter der Haratzmüllerstraße bis zur Liegenschaft Führlinger. Seit 15. Juli 1979 werden die Arbeiten für die Errichtung dieses Sammlers von der Firma Dipl.-Ing. Viktor Seidl, Kapfenberg (Nachfolgefirma der Firma Montana) durchgeführt. Im Bereich der Neuschönau konnten die Arbeiten von der Österreicherstraße bis zur Marienstraße abgeschlossen werden. Außer der Kanalverlegung wurde in diesem Bereich auch eine Neuverlegung der städtischen Wasserleitung, eine Erdverkabelung der

städtischen Beleuchtung sowie der Kabel-TV GesmbH LiWeSt und die Straßenneuerstellung vorgenommen. Dadurch gestaltete sich die Arbeitsabwicklung äußerst schwierig, zumal die Zugänge zu den einzelnen Liegenschaften nach Möglichkeit aufrechterhalten wurden.

In der Haratzmüllerstraße sind die Arbeiten nun so weit vorangetrieben, daß in wenigen Wochen der Kanal bis in die nun fertiggestellte Bermenschüttung entlang der Reeder-Insel geführt werden kann. Derzeit wird an der Unterführung des Werkskanals der Steyr-Daimler-Puch AG gearbeitet, wozu die Errichtung eines „gequetschten“

Ortsbeton-Rechteckprofils erforderlich ist. Weiters wurde mit den Bauarbeiten zur Errichtung des Vereinigungsbauwerks C 32 und der Regenentlastung flußabwärts der Ennsbrücke (vor dem Hotel Minichmayr) begonnen. In diesem Bereich vereinigt sich der Sammler C 2 (dieser bringt einen Großteil der Abwässer des Gebiets Ennsleite) mit dem Hauptsammler C. Auf Grund der ständigen Wasserführung der Kanäle gestalten sich die Arbeiten sehr schwierig, da die Abwässer unter Errichtung eines Provisoriums derzeit unmittelbar in die Enns geleitet werden müssen. Weitere Schwierigkeiten ergeben sich durch den Grundwasserandrang der Enns.

# Zügiger Fortschritt des Kanalbaues in Steyr

**I**m Konzert des Bruckner-Orchesters Linz am Samstag, dem 20. Oktober 1979, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Steyr, bewährte sich erneut die hervorragende Akustik des neuen Stadttheaters. Sei es der klare, intime Streicherklang bei Mozart, das Zusammenwirken zwischen Soloinstrument und begleitende Instrumentalisten bei Saint-Saens, die glitzernde, brisante Ausdruckskraft des Großorchesters bei Ravel: immer herrschte ausgeprägte Schärfe und Prägnanz durch die souveräne Führung der Musiker. Theodor Guschlbauer präsentierte sich als sicherer Dirigent und exzellenter Kenner der jeweiligen Partitur. Der Aufbau des Programms ermöglichte eine konstante Steigerung in der Gestaltung der ausgewählten Werke.

Mozarts Symphonie in C, KV 338, von 1780, ergänzt durch das nachkompo-

## Brillantes Konzert des Bruckner-Orchesters in Steyr

nierte Menuett in C, KV 409, aus dem Jahre 1782, eröffnete das Konzert. Das kontrastreiche Werk überraschte durch die Wucht des ersten Satzes, die anheimelnde Streicherkanaliten im Andante und erfreute mit herrlichen Holzbläserpassagen im Trio des Menuetts, um schließlich schwungvoll auszuklingen. Trotzdem war die Einspielfunktion des Werkes unüberhörbar. Das 2. Klavierkonzert in g-Moll von C. Saint-Saens, das technisch schwierigste der fünf vom französischen Meisterpianisten komponierten Solokonzerte, vereinigt alle Vorzüge des romantischen Klassizismus.

*Nikolaus Wiplinger begeisterte das Steyrer Publikum.*

Foto: Wurst



Ohne seine Lehrmeister ganz verleugnen zu können, findet Saint-Saens stets seine persönliche Note, vor allem im bravourösen Scherzo. In Nikolaus Wiplinger fand das Werk einen hervorragenden Interpreten, der den Geist der Komposition sich gänzlich zu eigen machte und stilvoll in Klang umsetzte. Der Dirigent ließ das Orchester wirkungsvoll, doch nie den Solisten übertönend, begleiten. Maurice Ravel, der den musikalischen Impressionismus zum Höhepunkt führte, war dem Ballett besonders verbunden. Seine choreographische Symphonie „Daphnis et Chloe“, vom berühmten Choreographen Serge Diaghilew 1909 bestellt und diesem von Ravel gewidmet, wurde am 8. Juni 1912 im Pariser Theatre du Chatelet uraufgeführt. Der griechisch-mythologische Stoff erfährt in sechs Bildern eine musikalische Ausdeutung, der man ohne Bilder des Tanzes zu folgen vermag. Ravel setzt alle klanglichen Möglichkeiten des großen Orchesters überzeugend ein und erzielt einmalige, kontrastreiche Wirkungen. Dies alles erregend und großartig zum Klingen gebracht zu haben, war die grandiose Leistung des Dirigenten und des ihm willig folgenden Orchesters, das die zwei Suiten prächtig musizierte. Der begeisterte Beifall des vollen Hauses entsprach den Darbietungen des glanzvollen Abends.

## Kulturelles Bewußtsein der Jugend stärken

Das neu geschaffene Jugendreferat im Kulturamt der Stadt Steyr hat ein Veranstaltungsprogramm zusammengestellt, das neben Jazzkonzerten mit erstklassigen Gruppen, Aufführungen klassischer Musik, Hörerziehung für Schüler, Autorenlesungen und experimentelles Theater vorsieht. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Jugendreferates las am 23. Oktober im Saal der Arbeiterkammer Steyr unter dem Titel „Literatur im Scheinwerfer“ der bekannte oberösterreichische Autor F. J. Heinrich Lyrik aus „Die Brandstatt“ und Prosa aus den Werken „Die Schule von Xon“ und „Ein Ort für alle“. Mitglieder des Linzer Kellertheaters – Richard Höllerbauer, Hans Helmut Ecker und Franz Weismann – waren die Darsteller des Spiels in einem Akt „Der Zoo“.

Als Ergänzung zum Musikunterricht in den Schulen hat das Jugendreferat eine Veranstaltungsreihe zur „Hörerziehung“ ins Leben gerufen, die bei der Jugend ein großes Echo findet. Zur ersten Veranstaltung mit dem Thema „Kunstlied und Ballade“, die am 25. Oktober im Stadtsaal stattfand, haben sich tausend Schüler gemeldet. Auf dem Programm standen Kompositionen von Schubert, Schumann, Loewe und Salmhofer. Die Interpreten waren der Bariton Paul Wolfram von der Wiener Staatsoper und Dr. Roman Zeilinger, Klavier. Helga Schiff-Riemann gab Erläuterungen zu Fragen der Interpretation und stellte den Kontakt zwischen Publikum und Künstlern her.

Mit dieser Form der Hörerziehung soll die Jugend zu bewußterem Musikhören angeregt und zum Besuch musikalischer Aufführungen motiviert werden.

Das Jugendreferat der Stadt Steyr versteht sich nicht nur als Veranstaltungsmanagement, sondern auch als Institution, die das kulturelle Bewußtsein der Jugend stärken und die Eigeninitiative junger Menschen motivieren soll. Ein besonderes Anliegen ist auch die Förderung junger Künstler aus Steyr.



*46 Kinder im Alter von sechs bis vierzehn Jahren beteiligten sich an einem von der Kinderfreundeortsgruppe Ennsleite veranstalteten Malwettbewerb. Die vierzehn besten Arbeiten dieser gelungenen Veranstaltung sind bis 30. November im Galerie-Café Muigg an der Kopernikusstraße zu sehen.*

Foto: Kranzmayr

# Glanzvolle Premiere im neuen Steyrer Stadttheater mit der Wiener Volksoper

Im Rahmen der AK-Tourneen der Bundestheater durch die Bundesländer gastierte am 2. Oktober das Ensemble der Wiener Volksoper im neueröffneten Steyrer Stadttheater. Im vollbesetzten Haus, das nun über eine prächtige Akustik verfügt, erklang die Schlageroperette „Zwei Herzen im Dreivierteltakt“ von Robert Stolz (1880 – 1975), eine Theaterfassung nach dem gleichnamigen Tonfilm aus dem Jahre 1930.

Man hat die Operette textlich modernisiert und gegenüber der Uraufführung 1933 in Zürich auch personell stark verändert, den Kern der Handlung im Hinblick auf die Musik jedoch belassen. Die dadurch erzielte Straffung im Handlungsablauf – aus drei Akten wurden zwei – und im Bühnenbild war dem Gesamtgeschehen nur förderlich, zumal es eine großartige Besetzung zu sehen und zu hören gab. Inszenierung, Bühnenbilder und Kostüme ergaben eine wirksame Einheit. Der Haupteffekt kam naturgemäß von der zündenden Musik, von dem relativ kleinen Orchester unter seinem Kapellmeister Rudolf Bibl diszipliniert und schwungvoll gespielt. Da jede Rolle optimal besetzt war, ergab

sich eine großartige Aufführung, für die das Publikum wiederholt mit Applaus dankte. Die Ausgeglichenheit des Ensembles erlaubt ein Pauschallob für alle Akteure: Peter Minich – ein strahlender Komponist Hofer, Herbert Prikopa – ein schusselig-komischer Theaterdirektor, Kurt Huemer und Peter Drahosch – ein quirrliges Librettistenpaar, dazu Ossy Kolmann und Rudolf Wasserlof, urkomödiantisch als Theatersekretär und Theaterdiener, schließlich Karl Dönch als seriöser, väterlicher Restaurantinhaber Gschwendtner. Ihnen gleichrangig zur Seite die Damen Ljuba Welitsch als Quartiergeberin, stimmlich und schauspielerisch noch immer auf beachtlicher Höhe, Sonja Mottl-Preger, deren resolute Gegenspielerin als Schwester, Helga Papauschek, temperamentvoll und liebenswert als Nichte Hedi und Retterin der Operette durch ihre finanzielle Unterstützung, Guggi Löwinger, reizend in der Rolle der theaterbesessenen Mizzi. In Episodenrollen konnten Friedl Hofmann, Theaterschneiderin, Rudolf Brändle, Korrepetitor, Wolfgang Kandutsch, Taxichauffeur, gefallen. Es war ein würdiger Premierenabend.

## AUSSTELLUNG „1000 JAHRE STEYR“

Bürgermeister Franz Weiss eröffnete am 18. Oktober im Kassenraum der Länderbank-Filiale Steyr die Ausstellung „1000 Jahre Steyr“, die in Zusammenarbeit der Länderbank mit dem Kulturamt der Stadt Steyr gestaltet wurde. Fotomontagen und die Exponate aus dem Steyrer Heimathaus werden in den nächsten Monaten durch die Länderbank-Filialen in den größeren Städten Österreichs wan-

dern und für die 1000-Jahr-Feier der Stadt Steyr werben. Dr. Volker Lutz gab als Stadthistoriker den Besuchern der Ausstellung einen kurzen Überblick über die Geschichte Steyr. Im Bild (v. l. n. r.): Dr. Lutz, der Direktor der Länderbank-Filiale Steyr, Dkfm. Franz Amon, Bürgermeister Franz Weiss und Dr. Schneider von der Länderbank Wien. Foto: Hartlauer



## Konzert-Abonnement für die Jugend

Samstag, 1. Dezember 1979:  
ORCHESTERKONZERT. –  
Warschauer Kammerorchester.  
Stadtsaal.

Montag, 18. Februar 1980:  
DUO-ABEND. – Elisabeth  
Leonskaja und Heinrich Schiff.  
Arbeiterkammer.

Dienstag, 18. März 1980:  
BLÄSERMUSIK. – Ensemble  
Prisma. Stadtsaal.

Donnerstag, 24. April 1980:  
„KOMPONIERT UND IMPROVISIERT.“ – Mumelter's  
Concertodrom. Arbeiterkammer.

Donnerstag, 8. Mai 1980:  
ORCHESTERKONZERT. –  
Wiener Jeunesse-Kammerorchester.  
Arbeiterkammer.

Alle Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr. Preis für fünf Konzerte im Abonnement für Schüler und Jugendliche: S 180.–; Einzelkarten ab S 40.–. Erwachsene: Abonnement S 300.–; Einzelkarten ab S 70.–. Abonnementbestellungen: Jugendreferat des Kulturamtes der Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus, Stadtplatz 27, Telefon (0 72 52) 23 9 81/433.

## Gelungene Veranstaltung im Stadtsaal

Bestens bewährt hat sich der neue Steyrer Stadtsaal bei der großen Modenschau, die am 12. Oktober von den Steyrer Firmen Herren- und Damenboutique Löbl, Drogerie Fenzl, Pelzhaus Leibetseder, Juwelier Furtner und Schuhhaus Baumgartner vor vollem Haus veranstaltet wurde. Das Publikum freute sich über die professionelle Beleuchtung, die gute Akustik und die angenehme Stimmung trotz des Massenbesuches. Die festliche Atmosphäre des Stadtsaales wurde durch die herrlichen Blumenarrangements der Firma Angerer noch gesteigert. Im Foyer des Hauses präsentierte die Firma Feichtinger die neuen BMW-Modelle. Insgesamt eine sehr repräsentative Veranstaltung mit gutem Publikumsecho.

## Steyr im ORF

Der von Prof. Wolfgang Pfaundler gedrehte Film über das „Steyrer Krippelein“ ist fertiggestellt. Die Ausstrahlung des nicht nur für Steyr interessanten Streifens findet am Samstag, 8. Dezember 1979, um 15.45 Uhr in FS 1 statt.

# Flucht in den Traum

Frau Dora Dunkl las am 13. Oktober in der barocken Halle des neugestalteten Rathausfestsaales Lyrik und Prosa von Hugo von Hofmannsthal. Es war eine Lesung, die man nicht so schnell vergißt, denn selten ergänzen sich Raumwirkung, Vortrag und Musik so glücklich wie bei dieser Veranstaltung. In ihrer Einführung charakterisierte Frau Prof. Marlene Krisper sehr treffend das Werk Hugo von Hofmannsthals und die Stimmung der österreichischen Dekadenzdichtung.

Frau Dunkl rezitierte bei dieser Lesung einige der schönsten Gedichte von Hofmannsthal, deren immer wiederkehrende Grundstimmung das weiche Zerfließen im Bodenlosen, die Wehrlosigkeit



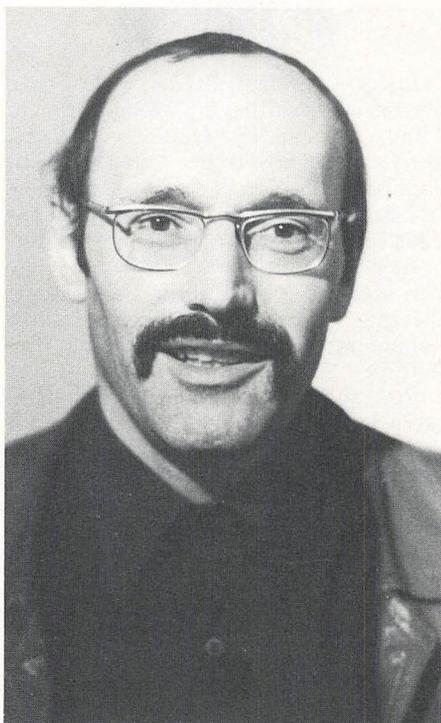
*Verbunden mit der Bilderwelt des Dichters: Dora Dunkl.*

Foto: Hartlauer

gegenüber der Welt und die Flucht in den Traum ist. Aus dem Vortrag von Frau Dunkl spürte man die tiefe persönliche Verbundenheit mit der Bilderwelt des Dichters. Aus dieser herzlichen Einfühlung gerieten die Verszeilen zu Wortmusik. Die glückliche Stimmung des Vortrages wurde gesteigert durch die spontanen Improvisationen von Augustinus F. Kropfreiter auf der Orgel. Mit einem Ausschnitt aus dem Chandos-

Brief zeigte Frau Dunkl, welche hochkarätige Prosa Hofmannsthal geschrieben hat.

Das zahlreich erschienene Publikum dankte für die hervorragenden Darbietungen mit herzlichem Beifall. Die Hörer waren aber auch begeistert von der intimen Atmosphäre dieser barocken Halle, die sich für eine Dichterlesung akustisch wie räumlich besonders gut eignet.



*Maler mit vielen Talenten: Rudolf Zörner. Der Steyrer hat mit seinen Werken auch im Ausland Anerkennung gefunden.*

Foto: Hartlauer

## Geteilte Natur

Grelles Weiß bricht ein in vertraute Strukturen, kraftvoll überzieht ein Streifen leuchtendes Rot ruhig strahlende Farbqualitäten, wie man sie auf verwittertem Holz, Fels oder klarem Flußgrund findet. „Teilungen“ nennt der Steyrer Maler Rudolf Zörner seine großformatigen Temperabilder und Mischtechniken, die einige Wochen in der Galerie Schnittpunkt an der Goldschmiedgasse in Steyr ausgestellt waren.

Zörners Bilder fesseln auf den ersten Blick. Die Farbkompositionen sind im Detail voll reizender Einzelheiten. Aus den wogenden Flächen wächst im spannungsgeladenen Kontrast der Farben starke Dynamik, die sich in Verbindung mit den scharf einbrechenden geometrischen Mustern zu aggressivem Bildgeschehen steigert. Zörners intensive Farb- und Bewegungsimpulse aktivieren den

Betrachter zur Frage nach der Botschaft solcher Darstellung. Der Künstler will nach eigener Aussage mit seinen „Teilungen“ die Durchdringung des organisch Gewachsenen mit den künstlerischen Schöpfungen des Menschen darstellen – ein Schmelzprozeß, aus dem neue Formen und Inhalte wachsen. Zörners oft geradezu wunderbar gesetzten Farbkompositionen mit ihren nach Baum und Fels empfundenen Strukturen sind Boten der Natur in einer von Maschinen dominierten Welt. Indem Zörner auf seinen großformatigen Bildern die in der Natur vorhandenen, aber von uns nicht mehr gesehenen Strukturen heraushebt und ihre Schönheit offenbart, intensiviert der Künstler unsere Wahrnehmungsfähigkeit. Das Anschauen des Bildes wird zu einem Zwiegespräch zwischen dem Kunstobjekt und seiner realen Entsprechung.



**W**eit sichtbar sind die herrlich restaurierten Fassaden des Schlosses Lamberg und des alten Stadttheaters (oben). Der Umbau des alten Stadttheaters wird voraussichtlich Ende des Jahres abgeschlossen sein. Fotos: Hartlauer





**I**nnhalb weniger Jahre wurde an der Marienkirche und dem ehemaligen Dominikanerkloster ein Restaurierungswerk durchgeführt, das bisher 15 Millionen Schilling gekostet hat. Stadt, Land und Bund haben die Erneuerung dieses großartigen Baudenkmals mit Millionenbeträgen gefördert. Die Diözese adaptierte die Hälfte des ehemaligen Klosters zu einem regionalen Bildungszentrum, das noch heuer eröffnet werden wird. Die Räume der Unterkirche werden vom Jugendinformationszentrum ausgebaut.

Der frühbarocke Saal des ehemaligen Dominikanerrefektoriums strahlt wieder in ursprünglicher Schönheit. Er ist im neuen Bildungszentrum mit 150 Sitzplätzen der größte Veranstaltungsraum. Auch die Nebenräume des großen Saales sind von architektonischer Schönheit und mit reichem Putzdekor ausgestattet. Im ersten Stock des ehemaligen Klostertraktes ist eine große Bibliothek untergebracht. Im zweiten Obergeschoß wurden Räumlichkeiten für die Frauenbewegung mit Lehrküche und Speisesaal adaptiert.

Die Renovierung des gesamten Gebäudekomplexes ist bis auf die Südfassade und den Innenhof abgeschlossen. Mit diesen Arbeiten kann erst begonnen werden, wenn die Post mit einem Teil ihrer Aktivitäten zum Bahnhof übersiedelt ist.

## Ehemaliges Dominikanerkloster wird regionales Bildungszentrum

Die vorläufig letzte Etappe bei der Außenrestaurierung des Bauwerkes war die Erneuerung der Kaifassade des Klostertraktes. Hier wurden die steinernen Fenstergewände restauriert, Fensterkörbe ausgebessert, das prachtvolle Renaissancegesims unter dem Dach wiederhergestellt und die Eckquaderung freigelegt. Im Sockelgeschoß mit dem Kordonwulst sind die Konglomeratsteine wieder in ursprünglicher Schönheit sichtbar.

Die Marienkirche in Steyr, nach Sankt Michael in München die zweitälteste barocke Kirche im deutschen Sprachraum, ist ein Beispiel für das Bestreben in dieser Stadt, das kulturelle Erbe zu bewahren. Das ist möglich, wenn private und öffentliche Hände alles für das Gelingen des Aufbauwerkes unternehmen und ein so tatkräftiger Mann wie Pater Kettner SJ mit großem persönlichen Engagement dem Werk dient.

Auf einen farbenfrohen Frühling können sich jetzt schon die Bürger der Stadt Steyr freuen, denn das internationale Blumenzwiebelzentrum Hillegom (Holland) übergab Bürgermeister Franz Weiss ein Geschenk von 15.000 Blumenzwiebeln. Damit wird Steyr 1980 zur 1000-Jahr-Feier einen herrlichen Blumenfrühling erleben – ein wunderschöner Farbtupfen in der historischen Kulisse dieser Stadt. Das holländische Blütenpanorama besteht vornehmlich aus Tulpen und Narzissen.

Foto: Kranzmayr



# Im Jubiläumsjahr wird Steyr zur Tulpenstadt

Die 1980 stattfindende 1000-Jahr-Feier der Stadt Steyr wird auch zu einem Blumenfest: Seit Wochen sind ein halbes Dutzend städtischer Gärtner mit dem Einlegen von 30.000 Tulpen und Narzissenzwiebeln beschäftigt. Schon zur Eröffnung der Landesausstellung über die Hallstattzeit im April 1980 werden allein im Hof des Schlosses Lamberg 20.000 Narzissenblüten den Schloßhof schmücken. Dazu kommen 2000 Tulpen in 26 Farben. Im Schloßpark ist eine Tulpenschau mit den schönsten Züchtungen der farbenprächtigen Blumen aus Holland vorbereitet. Gekrönt wird diese Schau mit einer verschwenderischen Fülle von Kronjuwelen-Tulpen. Neben dem konzentrierten Blumenschmuck im Bereich des Schlosses Lamberg und im Schloßpark sind aber auch alle Vorbereitungen für besonders reichen Schmuck der gesamten Innenstadt und der Denkmäler

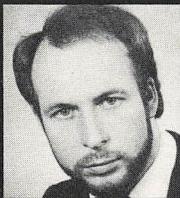
getroffen. 1980 werden auf den städtischen Anlagen zweimal 20.000 Pflanzen blühen. Für die Bepflanzung von Trögen und Blumenkistchen werden im kommenden Jahr 8000 Pelargonien mehr kultiviert als sonst für eine Saison vorgesehen sind. Die Stadtgärtnerei trifft natürlich auch bereits alle Vorbereitungen für die Gestaltung des großen Blumenkorsos im Jubiläumsjahr und die Gestaltung des ersten Stadtballes im neu errichteten Stadtsaal.

Großzügig unterstützt wird die Stadt Steyr bei ihren Bemühungen, das Stadtjubiläum auch zu einem Blumenfest zu machen, vom internationalen Blumenzwiebelzentrum Hillegom, dessen Präsident Herr Dieter Hopmann Bürgermeister Franz Weiss anlässlich der 1000-Jahr-Feier der Stadt Steyr am 4. Oktober 15.000 Blumenzwiebeln als Spende überreichte.

## Wertsicherungen

Ergebnis September 1979

Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
August	113,8
September	113,9
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
August	199,7
September	199,9
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
August	254,5
September	254,7
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
August	255,3
September	255,5
im Vergleich zum Kleinhandelsindexpreis 1938 = 100	
August	1927,0
September	1928,7
Lebenshaltungskostenindex Basis 1945	
August	2235,9
September	2237,9
Basis 1938	
August	1899,1
September	1900,8



IHR PERSÖNLICHER ANLAGEBERATER  
**WOLFGANG F. PANHOLZER**

- Vermögensaufbaupläne ● Immobilienanteile
- Steuermodelle ● Diamanten

4400 Steyr, Enge 13, Ennskai 7, Telefon 0 72 52/23 0 52



# KNY

## BLEIKRISTALL KRISTALLUSTER

Nicht nur für Schlösser, sondern gerade für **IHR HEIM** zu echten **KNY-TIEFPREISEN**

**AKTION**

In den Monaten November und Dezember 1979 erhalten Sie in Steyr auf Bleikristall 15 Prozent!

4400 Steyr  
Johannesgasse 2  
und  
4431 Haidershofen

Erwarten  
Sie ein  
Baby?

Dann holen  
Sie sich eine  
Broschüre  
mit vielen  
nützlichen Tips  
kostenlos  
bei



**CILLI PICHLER**

Enge 17  
4400 Steyr

# feibra

## Die Verteiler-Profis

suchen Werbeprospektverteiler für Steyr und Umgebung. Aufnahme täglich von 7 bis 8 Uhr in Steyr, Fachschulstraße 14.

SCHAUFENSTERREINIGUNG  
FENSTER ALLER ART  
PRIVATHAUSHALTE  
DEKORBÄNDERENTFERNUNG  
LEUCHTREKLAMEREINIGUNG  
KOMPL. GEBÄUDEREINIGUNG  
TEPPICHSHAMPOONIERUNG

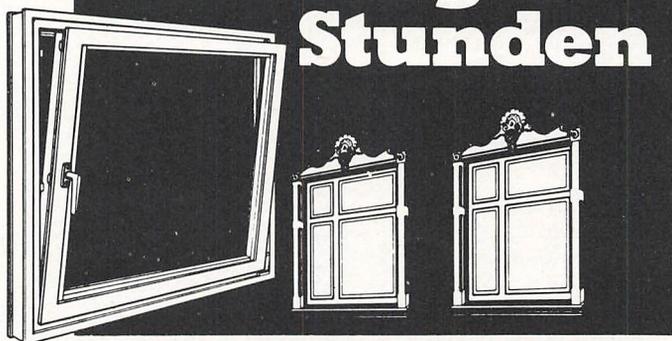
GOTTFRIED BUGELMÜLLER  
Steyr, Haratzmüllerstraße 16  
Neue Tel.-Nr. 0 72 52 / 22 81 72

STEYRER  
FENSTER- u.

## GEBÄUDEREINIGUNG



## Neue Fenster in wenigen Stunden



Nie war es einfacher und preiswerter, auch Ihr Haus mit **Reform - Schnelltauschfenstern** auszustatten. Ohne Maler- oder Maurerarbeiten, ohne Lärm und Schmutz, technisch perfekt, formschön und funktionssicher. Das **Reform - Schnelltauschfenster** ist die ideale Sanierungsmaßnahme für den Altbau.

Der Staat zahlt mit, durch Vergünstigungen und Zuschüsse.

Wir informieren Sie gerne und beraten Sie unverbindlich.

**REFORM**  
Kunststofffenster und  
Portalbau GesmbH.



A-4407 Steyr-Gleink  
Ennsner Straße 82  
Telefon (0 72 52) 62 8 19

## Grundimpfung gegen Kinderlähmung

In der Woche vom 12. 11. bis 16. 11. 1979 wird im Gesundheitsamt des Magistrates Steyr, Redtenbachergasse 3, täglich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr die erste Teilimpfung gegen Kinderlähmung durchgeführt. Insbesondere kommt für die Impfung der seit der letzten Impfung neu hinzugekommene Geburtsjahrgang 1878/79 in Betracht. Die Impfung wird an Kinder ab Vollendung des 3. Lebensmonats verabreicht.

Die 2. Teilimpfung wird in der Zeit vom 14. 1. bis 18. 1. 1980 abgegeben. Die 3. Teilimpfung wird noch gesondert im Amtsblatt bekanntgegeben und findet voraussichtlich Ende 1980 statt.

Dritte Teilimpfung der im Vorjahr begonnenen Schluckimpfung: Impflinge, die im Rahmen der Grundimpfung 1978/79 die 1. und 2. Teilimpfung erhalten haben, bekommen die 3. Teilimpfung gleichfalls in der Woche vom 12. 11. bis 16. 11. 1979 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr. Diese 3. Teilimpfung ist zur Vervollständigung des Impfschutzes unbedingt notwendig.

## Schluckimpfung in den Schulen

Schüler, die in eine Grundschule eintreten, erhalten zwei Teilimpfungen in der Schule; die 1. Teilimpfung in der Zeit vom 19. 11. bis 23. 11. 1979 und die 2. in der Zeit vom 21. 1. bis 25. 1. 1980.

Schüler der 4. Klassen der Hauptschulen oder einer allgemeinbildenden höheren Schule (8. Schulstufe) erhalten eine einmalige Auffrischungsimpfung in der Woche vom 19. 11. bis 23. 11. 1979 ebenfalls in der Schule.

## Auffrischungsimpfung für Erwachsene

Erwachsenen, bei welchen die letzte Schluckimpfung zehn Jahre und länger zurückliegt, wird eine einmalige Auffrischungsimpfung gegen Entrichtung einer Gebühr von S 10.- empfohlen.

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung

## ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über Lieferung von Heizöl „leicht“ für das Jahr 1980 an die Bedarfsstellen der GWG der Stadt Steyr.

Die Anbotunterlagen können ab 4. 12. 1979 in der Liegenschaftsverwaltung der Stadtgemeinde Steyr, Rathaus, II. Stock, Zimmer 226, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und versehen mit der Aufschrift „Heizöllieferung für die GWG der Stadt Steyr im Jahre 1980“ bis spätestens 14. Dezember 1979, 9 Uhr, in der Einlaufstelle des Magi-

strates Steyr, Rathaus, II. Stock, Zimmer 76, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 10 Uhr in der Liegenschaftsverwaltung, Rathaus, II. Stock, Zimmer 226, statt.

Der GWG der Stadt Steyr erwächst durch die Annahme der Angebote keine wie immer geartete Verpflichtung gegenüber den Anbietstellern.

Der Abteilungsvorstand:  
AR Brechtelsbauer

Magistrat Steyr, Abt. VI,  
Liegenschaftsverwaltung,  
GHJ2-1100

## ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von festen und flüssigen Brennstoffen für die Heizstellen der Stadtgemeinde Steyr im Jahre 1979.

Die Anbotunterlagen können ab 4. 12. 1979 in der Liegenschaftsverwaltung der Stadtgemeinde Steyr, Rathaus, II. Stock, Zimmer 226, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und versehen mit der Aufschrift „Lieferung von festen und flüssigen Brennstoffen für die Stadtgemeinde Steyr im Jahre 1980“ bis spätestens 14. Dezember 1979, 9 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Rathaus, II. Stock, Zimmer 76, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 10 Uhr in der Liegenschaftsverwaltung der Stadtgemeinde Steyr, Rathaus, II. Stock, Zimmer 226, statt. Der Stadtgemeinde erwächst durch die Annahme der Angebote keine wie immer geartete Verpflichtung gegenüber den Anbietstellern.

Der Abteilungsvorstand:  
AR Brechtelsbauer

Magistrat Steyr, Abt. X,  
Veterinärunterabteilung, Vet-5226/79  
Bekämpfung der Wutkrankheit –  
Ausgabe der Hundemarken für 1980

## VERLAUTBARUNG FÜR HUNDEHALTER

Aufgrund des § 1 der Verordnung des Landeshauptmannes von OÖ. vom 23. 12. 1963, LGBl. Nr. 67/63, sind alle Hunde im Alter von über acht Wochen durch amtliche Hundemarken zu kennzeichnen. Die Hundemarken für das Jahr 1980 werden in der Zeit vom 15. Dezember 1979 bis 15. Jänner 1980 während der Amtsstunden täglich von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr und an Dienstagen und Donnerstagen auch von 14 bis 16 Uhr in der Veterinärabteilung des Gesundheitsamtes Steyr, Redtenbachergasse 3, abgegeben.

In Anbetracht der starken Verbreitung der Wutkrankheit (Tollwut) in den angrenzenden Bezirken werden die Hundehalter aufgefordert, fristgerecht

die Hundemarke, für welche eine Gebühr von S 7.- je Stück zu entrichten ist, im Veterinäramt abzuholen bzw. abholen zu lassen.

Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 2 o. a. Verordnung jeder Hundehalter verpflichtet ist, seinen Hund ab dem Alter von über acht Wochen binnen drei Tagen beim zuständigen Gemeindeamt anzumelden und zu sorgen, daß die ausgegebene amtliche Hundemarke an öffentlichen Orten am Halsband oder Brustgurt des Hundes sichtbar getragen wird. Ebenso ist die Beendigung der Hundehaltung bzw. ein Verlust der Hundemarke innerhalb von drei Tagen zu melden. Diese Meldungen werden laufend während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden in der Veterinärunterabteilung im Gesundheitsamt entgegengenommen.

Die Verordnung des Magistrates Steyr vom 9. 1. 1979, betreffend die einfache Hundesperre, bleibt weiterhin aufrecht und wird durch diese Bestimmungen nicht berührt.

Übertretungen der Anordnungen werden nach den Bestimmungen des § 63 Tierseuchengesetz bestraft.

Der Bürgermeister:  
Franz Weiss

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion,  
Ha-4020/79

Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1980

## KUNDMACHUNG

Der Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1980 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit vom 3. Dezember bis einschließlich 10. Dezember 1979, im Stadtrechnungsamt, Rathaus, 3. Stock, Zimmer 231, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Hievon erfolgt gemäß § 50, Abs. 3, des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr die Verlautbarung

Der Bürgermeister:  
Franz Weiss

Magistrat Steyr, Mag. Abt. V,  
Verwaltung des Zentralaltersheimes

## AUSSCHREIBUNG

über die Lebensmittellieferungen (Brot, Fleisch, Mehl, Zucker und Teigwaren) für das erste Halbjahr 1980.

Ungefähre Mengen:

Schwarzbrot	4000 kg
Weißbrot	3200 kg
Semmeln	9200 kg
Fleisch	20.000 kg
Wurstwaren	5000 kg
Mehl	4900 kg
Zucker	4000 kg
Teigwaren	1800 kg

Offerte sind bis 10. Dezember 1979 im Zentralaltersheim einzubringen.

Der Verwalter:  
OAR. Feierleil

# Aus dem Gemeinderat

Die Sanierung der alten Sauna im Stadtbad erforderte einen Aufwand von 282.000 Schilling. In der Waldrandsiedlung wurde im Rahmen des Asphaltierungsprogramms 1979 die hohe Summe von 565.000 Schilling für neue Straßenbeläge investiert. Für den Straßen- und Kanalbau im Bereich des Siedlerberges bis zur ehemaligen Einfahrbahn der Steyr-Werke stellte der Gemeinderat 521.000 Schilling bereit. Die Erstellung eines Sanierungsprojektes für die Kanalisation in Münchenholz kostet 461.000 Schilling. 381.000 Schilling bewilligte der Gemeinderat für die Detailprojektierung des Ennsdükers III - Münchenholz.

Die Sanierung der Berggasse vom Schloßberg bis zur Schulstiege sowie eines Teilstückes der Promenade entlang der Schloßmauer und der Blumauergasse kostete 750.000 Schilling. Außer dieser Summe genehmigte der Gemeinderat auch noch 200.000 Schilling für die Kanalisation des Bereiches Berggasse - Schloß Lamberg - Blumauergasse.

Die Zufahrt zum Campingplatz in Münchenholz wird verbreitert. Der Gemeinderat stellte dafür 900.000 Schilling bereit. Die Asphaltierung der Volksstraße und des Parkplatzes vor dem Stadttheater kostete 472.000 Schilling. Für den Bau der Zufahrtsstraße zum Einkaufszentrum Resthof stellte der Gemeinderat 588.000 Schilling bereit. 378.000 Schilling wurden für Straßenbauarbeiten auf der Haratzmüllerstraße im Bereich des Pumpwerkes aufgewendet. Für die Sanierung des Fußweges über die Eisenbahnbrücke in der Neuschönau gab der Gemeinderat 285.000 Schilling frei.

300.000 Schilling kostete die Einrichtung eines Einkaufs- und Besuchskindergartens auf der Promenade. Als Kostenbeitrag für die gesamte Öffnungszeit (jeweils an Samstagen) beschloß der Gemeinderat eine Gebühr von zehn Schilling pro Kind.



...und Babys fühlen sich wohl!

Für Ihren Weihnachtseinkauf sind wir bestens gerüstet. Wir halten für Ihr Kind modische und preiswerte Bekleidung in großer Auswahl bereit.

z. B. Kinderschianzüge, Mäntel, Hosen, Kleider, Wäsche; bis 16 Jahre.

Informieren Sie sich. Wir beraten Sie gerne.

**Bei Kindermoden Grims**  
(Inh. Eva Rabl)  
4400 Steyr, Sierninger Straße 27

## Stilvolles Kirchenkonzert

Das Evangelische Bildungswerk, unterstützt vom Kulturamt der Stadt Steyr, veranstaltete am 30. Oktober 1979 ein Kirchenkonzert, gleichsam als Vorfeier zum Reformationsfest der evangelischen Kirche. Das Programm war sorgfältig ausgewählt, die Ausführenden waren vorwiegend gebürtige Steyrer. Prof. Otto Sulzer, der die Leitung innehatte, konnte neben dem Paul-Peuertl-Consort mit zwei namhaften Solisten aufwarten. Johann

Wilfried Hübl, häufiger Gast in unserer Stadt, legte brillantes Zeugnis seines profunden Orgelspiels ab. Im Orgelkonzert in g-Moll, op. 4, Nr. 3, von G. F. Händel nutzte er stilgerecht alle Möglichkeiten des Instrumentes, verbunden mit technischer Präzision und wirkungsvoller Registrierung. Das Begleitorchester, aus räumlichen Gründen klein gehalten, blieb hörbar im Hintergrund.

In der viersätzigen Variationen-Suite von Paul Peuertl kam das Streicherensemble gut zur Geltung und füllte den Raum mit klangvollem Spiel.

J. S. Bach schrieb die Kantate „Gott soll allein mein Herze haben“, BWV Nr. 169, 1731 in Leipzig zum 18. Sonntag nach Trinitatis. Sie ist eine der wenigen dieser Art, welche nur für eine

Solostimme geschrieben wurde. Eine ausgedehnte einleitende Sinfonia prägt das Werk. Mit einem Arioso beginnend, zweimal rezitativisch unterbrochen, folgt eine dreiteilige Arie mit dem Titeltext. Zwei weitere Rezitative umrahmen eine eindrucksvolle H-MOLL-ARIA. Ein kurzer Choral schließt das Werk. Von Prof. Sulzer sicher geführt, vereinten sich in diesem Werk alle Mitwirkenden, der Kleinchor für den Choral, das Begleitorchester mit wirkungsvollem Einsatz, der Organist als Hauptträger des musikalischen Parts, vor allem aber Sigrid Hagmüller, welche ihre ausgeprägte Oratoriumsstimme technisch sicher, melodisch ausdrucksvoll und klingschön einsetzte. Ihr künstlerischer Vortrag war das Erlebnis des Abends.

# 1000-JAHR-FEIER MIT KULTUR UND SPORT

Der Verein „1000 Jahre Steyr“ hat für das Stadtjubiläum eine Fülle von Veranstaltungen programmiert, die zum Großteil vom Kulturamt, aber auch von Vereinen und Institutionen durchgeführt werden. Kultur und Sport sind die Schwerpunkte der vielfältigen Darbietungen. Die folgende Zusammenstellung gibt eine Übersicht über die bisher fixierten Veranstaltungen.

## Gesamtübersicht

über die im Jubiläumsjahr 1980 stattfindenden VERANSTALTUNGEN  
Stand: 1. 11. 1979

## Dezember 1979

- 8./9.: 7. Internationaler Christkindl-marsch  
31.: Proklamation des Gemeinderates zum Jubiläumsjahr vom Balkon des Rathauses

## Jänner 1980

1. 1. – 30. 9.: 9. Internationale Zielfahrt des ARBÖ und 1. MSC Steyr nach Steyr „Zur Styraburg“ für Automobile und Motorräder (Kat. E). Zählt als Lauf zum Bewerb um das Österr. Motor-Touristik-Abzeichen (ÖMTA)

sowie zum MSC-Steyr-Motorsportehrenzeichen (MSM)

- 11.: Jubiläumsball im Stadtsaal  
12.: Festgottesdienst anlässlich der Eröffnung des Jubiläumsjahres in der Stadtpfarrkirche Steyr  
17.: Konzert des Bruckner-Orchesters Linz im Stadttheater Steyr – Großes Haus  
19.: Oberösterreichischer-Ball in den Sofiensälen Wien. Motto: „1000 Jahre Steyr“  
27.: Konzert der Lehrlingskapelle der Steyr-Daimler-Puch AG im Stadttheater – Großes Haus

## Februar 1980

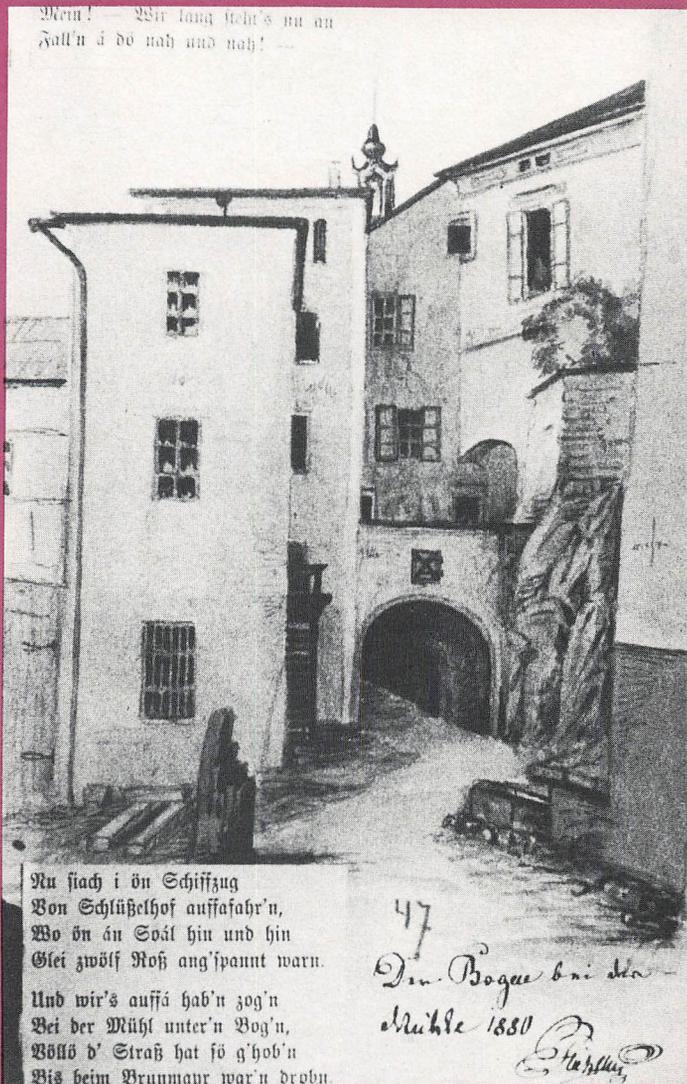
- 18.: Duoabend mit Elisabeth Leonskaja, Klavier, und Heinrich Schiff, Violoncello, im Stadtsaal  
23.: Kammerkonzert der Städtischen Musikschule Steyr (Fröhlich – Wöhrly – Diem)

## März 1980

1. bis 30. 9. 1980: Internationale Jubiläumszielfahrt. Motto: „1000 Jahre Steyr – 50 Jahre OÖAMTC“  
6.: Internationales Tanzturnier im Stadtsaal  
9.: Ischler Heimatnachmittag im Saal der Arbeiterkammer Steyr  
14.: Konzert des Mozarteum-Orchesters Salzburg im Stadttheater – Großes Haus  
15.: Einsendeschluß Literaturwettbewerb „Junges Steyr“  
15.: Vortrag und Lesung „Dichtung aus Steyr“ im Stadttheater – Kleines Haus  
16.: Briefmarken- und Münzen-Großtauschtag mit Sonderpostamt und Sonderstempel im Schwechater Hof  
20. – 30.: Gedächtnisausstellung Hans Hofmann im Ausstellungsraum der Volkskreditbank Steyr  
21.: Konzert des Paul-Peurl-Consorts in der Evangelischen Kirche Steyr  
22.: Kammerkonzert der Städtischen Musikschule Steyr (Fröhlich-Quartett und Bläser)



Schopperplatz in Steyr um 1880, gezeichnet von Franz Hölzlhuber.



Wien! — Wie lang steht's nu an  
Zoll'n ä dö nah und nah! —

Nu siach i ö'n Schiffzug  
Bon Schlüsselhof auffafahr'n,  
Wo ö'n ä'n Soäl hin und hin  
Ste zwölf Ross ang'spannt warn.  
Und wir's auffä hab'n zög'n  
Bei der Mühl' unter'n Vog'n,  
Böß d' Straß hat sö g'hob'n  
Bis beim Brunmair war'n drobn.

47  
Der Bogen bei der  
Mühle 1880  
E. H. Huber

„Der Bogen bei  
der Mühle“  
(Hözlhuber).

19.: Ungarischer Volkskunstabend im  
Stadttheater – Kleines Haus

20.: Gemeinsame Saisoneroöffnung der  
Steyrer Wassersportvereine mit An-  
rudern

22.: Vortrag Dr. Manfred Brandl:  
„Die Kirche in Steyr von der industri-  
ellen Revolution bis zur Gegenwart“ im  
Dominikanersaal

24.: „Komponiert und improvisiert“  
von der Klassik bis zum Jazz mit  
Mumelter's Concertodrom im Saal der  
Arbeiterkammer Steyr

24. – 4. 5. 1980: Jubiläumsschießen  
verbunden mit dem öö. Landesver-  
bandsschießen mit den Luftwaffen.  
Motto: „475 Jahre Schützengesellschaft  
Steyr – 1000 Jahre Steyr“

25.: Eröffnung der Internationalen  
Landesausstellung „Die Hallstattkultur  
– Frühform europäischer Einheit“ im  
Schloß Lamberg

25. oder 26.: Basketball-Länderspiel

26.: Volkstumsveranstaltung „Vier  
Viertel hat's Landl“ im Stadtsaal

27.: Festgottesdienst anlässlich der Er-  
öffnung der Internationalen Landesaus-  
stellung in der Vorstadtpfarrkirche  
Steyr-St. Michael

28.: Präsentation der Preisträger des  
Literaturwettbewerbes „Junges Steyr“.  
Thema: „Zeitgeschichte Steyrs“

29.: Präsentation der Preisträger des  
Literaturwettbewerbes „Junges Steyr“.  
Thema: „Texte zur Arbeitswelt“

29./30.: Österreichische Staatsmei-  
sterschaften der allgemeinen Klasse und  
österreichische Meisterschaften der Al-  
tersklassen im Badminton

## April 1980

1./2.: 6. Europäische Polizeimeister-  
schaften 1980 im Cross-Lauf

5.: Österreichische Judo-Einzelmei-  
sterschaft für Herren

11.: Konzert des Kinderchores Nor-  
denham/Nd.-Sachsen im Stadttheater –  
Kleines Haus

12.: Kochkunstausstellung im Schwe-  
chater Hof

14. – 14. 6.: Schaufensterwettbewerb

17.: Vortrag Univ.-Prof. DDDr. Josef  
Lenzenweger: „Die Geschichte der Kirche  
im Raum Steyr vor der großen Indus-  
trialisierung“ im Dominikanersaal

17. – 19.: Boxen – Staatsmeisterschaf-  
ten in der Sporthalle Steyr

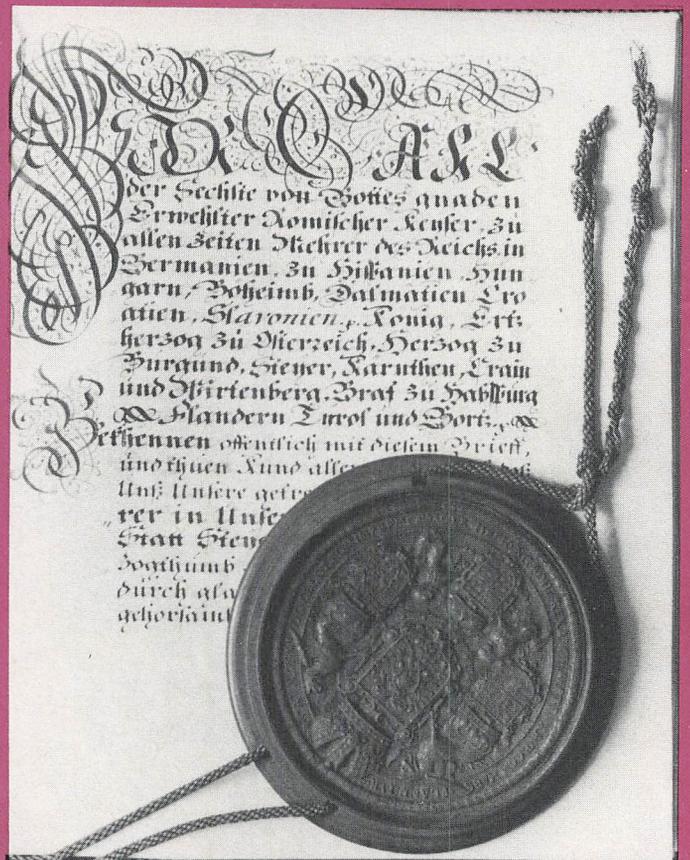
17. – 27.: Ausstellung Franz Dwor-  
schak im Ausstellungsraum der Volks-  
kreditbank Steyr

18. – 20.: Ausstellung „20 Jahre  
Tauchsportclub Steyr“ im Ausstellungs-  
raum Bahnhofstraße

19.: Kammerkonzert der Städtischen  
Musikschule Steyr (Nones – Fröhlich  
– Diem)

Karl VI († 1740)  
bestätigte den  
Messerern von  
Steyr ihre alten  
Rechte.

Fotos: Hartlauer



30./1. 5. 1980: Tag der öö. Turnerjugend und ÖTB-Gerätemeisterschaften des Turngaues Oberösterreich

## Mai 1980

2. – 9.: Theaterwoche der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule Steyr im Stadttheater – Kleines Haus

3.: „Münchner Abend“ im Stadtsaal

5.: Ordentliche Vollversammlung 1980 der Vereinigung Österr. Industrieller, Landesgruppe OÖ.

5. – 10.: Ausstellung und Veranstaltungen der Stadt Plauen, DDR

7.: Außerordentliche Jahreshauptversammlung des Schutzverbandes der Pensionsversicherten und Pensionisten Österreichs im Stadtsaal

8. – 18.: Stahlschnitt-Ausstellung im Ausstellungsraum der Volkskreditbank Steyr

8.: Orchesterkonzert mit dem Wiener Jeunesse-Kammerorchester im Saal der Arbeiterkammer Steyr

10.: Jahrestagung des OÖ. Landesskiverbandes mit Ehrung der öö. nordischen und alpinen Skimeister im Stadtsaal.

10.: Konzert des 1. Steyrer Zithervereines im Saal der Arbeiterkammer Steyr.

15. – 17. 5.: Vollversammlung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder im Stadtsaal

15. – 18.: Geschlossener Bundestag des Österr. Haus- und Grundbesitzerbundes im Schwechater Hof.

15. – 18.: 20jährige Charternight und Jumelage Weissenburg des Lionsclubs Steyr.

16.: Offener Bundestag des Österr. Haus- und Grundbesitzerbundes mit Vorträgen von Univ.-Prof. Dr. K. Holter über „Stadtbildpflege als kommunale Aufgabe“ und Präsident Dkfm. Dr. H. Jandl über „Die mietrechtliche Problematik der Althauserhaltung und Sanierung“ im Casino Steyr.

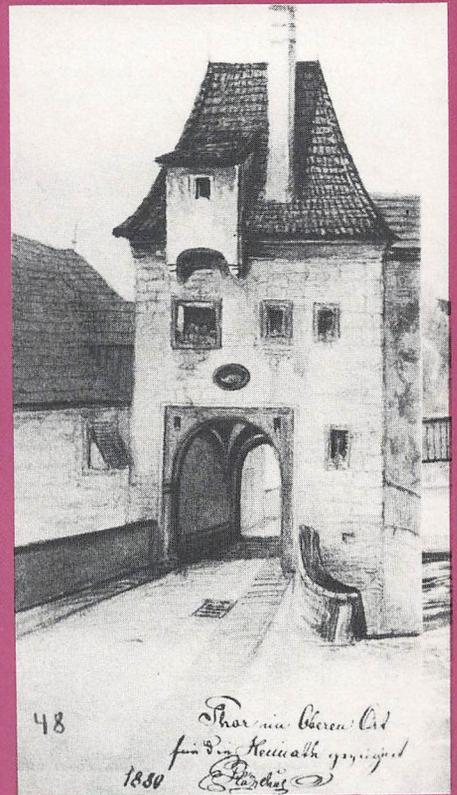
17.: ARBÖ-Radwandertag.

17.: Kammerkonzert des Kammerorchesters der Städtischen Musikschule Steyr im Stadttheater – Kleines Haus

18.: Jugendmesse zum Thema „Tradition und Zukunft“ in der Pfarrkirche Steyr – St. Josef/Ennsleite

20. – 23.: 9. Österr. Polizeimeisterschaften im Sportkegeln

23.: Barockkonzert in der Evangelischen Kirche Steyr



„Thor im Oberen Ort“ (Hözlhuber).

24. – 26.: XII. Wolfgang-Seelmaier-Gedächtnis-Rallye um die 1000jährige Styraburg

24. – 26.: Jubiläums-Dressur- und Springturnier 1980 1. Nationales Dressur- und Springturnier in Steyr mit Dressur- und Springprüfungen der Klassen L – S auf der Reitanlage Gleink-Niederhausleithen

25.: Großer Jubiläumsabend des OÖAMTC Steyr im Casino

31.: Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ von J. Haydn in der Vorstadtpfarrkirche Steyr – St. Michael

Juni – September 1980: Steyrer Orgelsommer – Orgelkonzerte in Steyrer Kirchen

## Juni 1980

1.: 5. Landestreffen der öö. Goldhaubenfrauen (Festzug, Feldmesse, Festakt)

4. – 8.: Jubiläums-Briefmarkenausstellung „Styrex 1000“ im Stadtsaal und in der Kammer der Gewerblichen Wirtschaft

5.: Fronleichnamsprozession mit historischem Gepräge (Stadtpfarrkirche – Stadtplatz – Vorstadtpfarrkirche St. Michael)

7.: Festzug auf dem Stadtplatz

7./8.: Internationales Schwimmmeeting im Stadtbad

8.: Großes Cityfest mit Riesentombola am Stadtplatz

12. – 22.: Ausstellung Oscar Asboth im Ausstellungsraum der Volkskreditbank Steyr

13. – 15.: 300jähriges Bestandsfest der Stadtkapelle Steyr und Viertelmusikfest des Traunviertels im Stadttheater – Gro-



Kaiserin Maria Theresia († 1780) verbriefte mit diesem Dokument den Hafnern in Steyr ihre alten Rechte.

Fotos: Hartlauer

Bes Haus, im Stadtsaal, in der Stadtpfarrkirche und am Stadtplatz

14./15.: Wiedersehensfeier der Angehörigen der ehemaligen II./Flak-Sturmregiment 38, Steyr im Casino

15./16.: Internationale Wildwasserregatta und Wildwasserslalom

17.: Generalversammlung des Landesverbandes Oberösterreich des Österreichischen Roten Kreuzes

21.: Konzert des Mandolinorchesters „Arion“

21./22.: „Kulturkontakte“ der Österr. Gesellschaft für Kulturpolitik im Stadtsaal

21.: Kammerkonzert der Städtischen Musikschule Steyr (Liederabend Breirather – Diem)

21.: Sonnwendfest in der ÖTB-Turnhalle und am Turnplatz

27. – 29.: Charterfeier des Clubs 41

28.: Gautschfeier auf dem Stadtplatz

29.: ASKÖ-Landesjugendtreffen

29.: Konzert der Jungbläser im Stadttheater-Großes Haus

## Juli 1980

11. – 13.: 18. oö. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb

25. – 27.: Abschluß der Bundesunternehmung der Pfadfinder Österreichs „Austrian Caex Trail 1980“ für Jugendliche von 14 – 17 Jahren im Stadtbad, im Berufsschulzentrum und in der Sporthalle

## August 1980

3.: Zieltag ÖTB-Jahnwanderung nach Steyr

15. – 17.: 6. Internationales Motorfahrertreffen (Kat. D) für Automobile und Motorräder

16.: Geschicklichkeitsturnier für Automobile und Motorräder

23.: Vorführung der Polizei- und Zolldiensthund sowie der Deutschen Schäfer

30.: Heimatabend des Österr. Siedlerverbandes, Bezirksorganisation Steyr, mit anschließendem Tanz im Casino

30.: Sternfahrt des Postsportvereines nach Steyr (für Postbedienstete aus allen Bundesländern)

31.: Internationales Siedlertreffen mit Blumenkorso von der Rennbahn zum Stadtplatz

## September 1980

6./7.: 9. Internationales Moto-Cross um den Preis der Stadt Steyr für Solo- und Beiwagenmaschinen

6./7.: Österr. Esperantistentreffen im Schwechater Hof

7.: Österr. 25-km-Straßenmeisterschaft

13./14.: „Die Jagd im Raume Steyr“ (Streckenlegung vor der Stadtpfarrkirche, Hubertusmesse in der Stadtpfarrkirche, „Grüner Abend“ im Stadtsaal, Schaublenden der Jagdhornbläsergruppen im Schloßpark, Jagd- und Fischereiausstellung im Heimathaus)

14.: Bergrennen Kürnberg des RC ARBÖ, Ortsgruppe Steyr

21.: Internationaler Autoslalom

27.: 100. Stiftungsfest der Schlaraffia Styria im Casino Steyr

27. 9. – 4. 10.: Ausstellung zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Steyr in der Arbeiterkammer Steyr, Jugendtrakt

September/Oktober 1980: Konzert des Brucknerorchesters Linz im Stadttheater Steyr – Großes Haus

## Oktober 1980

1. – 4.: 15. Österr. Archivtag

4.: Konzert des Grenzlandchores Arnoldstein im Stadttheater – Großes Haus

5.: Heimatdichterehrung am Stadtfriedhof und Heimatnachmittag des Oö.

Stelzhamerbundes im Stadttheater – Kleines Haus

6. – 26.: Fotoausstellung des TV „Die Naturfreunde“ Steyr im Stadtsaal

9. – 12.: Jubiläums-Gewerbeausstellung der Ausstellungsgemeinschaft Steyr am Ausstellungsgelände Tabor

11.: 50-Jahr-Feier des Rotary-Clubs Steyr im Stadttheater – Kleines Haus

12.: Schlußveranstaltung der Internationalen Zielfahrt des ARBÖ und 1. MSC im Casino

17.: Kirchenkonzert in der Evangelischen Kirche Steyr

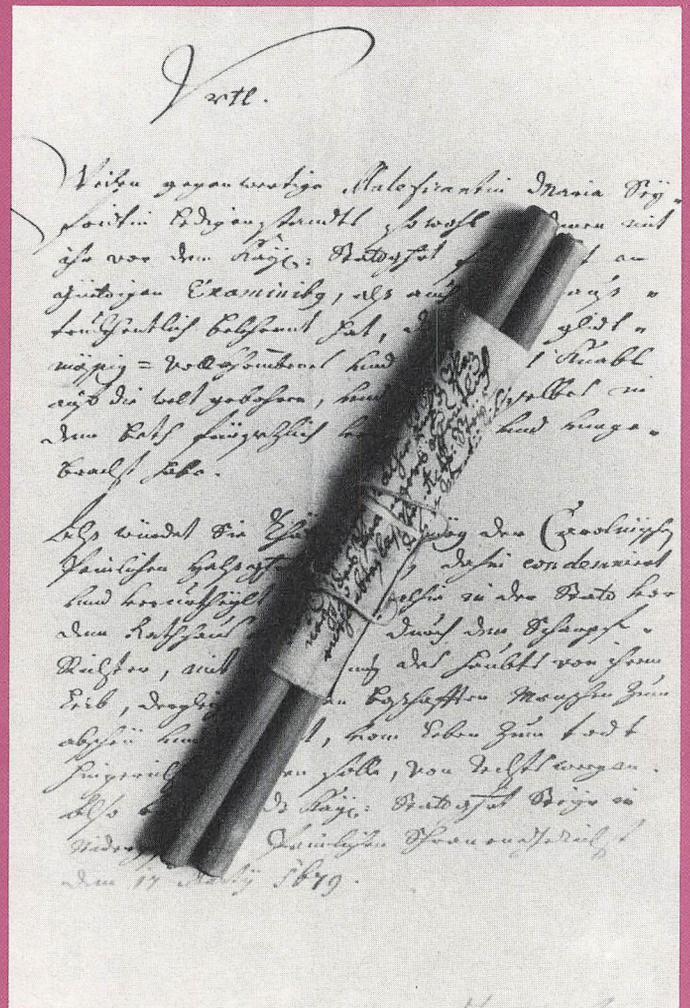
19.: Briefmarken- und Münzengroßtauschtag mit Sonderpostamt und Sonderstempel im Schwechater Hof

25.: Angelobung der Jungmänner des Landwehrstammregimentes 41 mit großem Zapfenstreich und vorgestaffelter Waffen- und Geräteschau am Stadtplatz

25.: Schlußveranstaltung der Jubiläumszielfahrt „1000 Jahre Styrburg – 50 Jahre OÖAMTC“ im Casino Steyr

26.: Festveranstaltung anlässlich des Abschlusses des Jubiläumsjahres im Stadttheater – Großes Haus

Maria Seyfridt wurde vom Stadtgericht wegen Kindesmordes 1979 zum Tode verurteilt, über sie „der Stab gebrochen“ und dem Henker übergeben. Im Bild die Fotokopie des Todesurteils mit dem gebrochenen Stab.



# Erinnerung an die Vergangenheit

## Steyr vor 100 Jahren

**Holzspende:** „Herr Franz Emerich Graf Lamberg hat den Armen der Stadt Steyr 30, dem St.-Anna-Spital 10, der Kleinkinderbewahranstalt 10, den Kreuzschwestern 10, dem Waisenhaus 10, der Anstalt für Schutzkinder 10 und dem Vicentiusvereine 6, zusammen 86 Raumbikometer harte Scheiter für den Winter 1879/80 gespendet.“

**Freiwillige Feuerwehr:** „Samstag, dem 8. November, findet die dritte diesjährige Hauptübung, und zwar als Nachtübung statt und werden sich zur selben die Feuerwehrmänner auf das Signal ‚Sammeln‘ in den betreffenden Depots versammeln. – Nach Beendigung der Übung ist große Kneipe mit Musik in Herrn Wagners Gasthause am Grünmarkt.“

**Theater:** „Am 2. November ließen es sich ‚Der Müller und sein Kind‘ von Raupach nicht nehmen, wie alljährlich über die Bretter zu gehen und sie fanden wie immer ein volles Haus und gute Aufnahme. – Da alle bemüht waren, ihr Bestes zu leisten, der Geisterzug gleichfalls mit dem nötigen Pomp ausgestattet war, so mangelte es nicht an Beifall – und Tränen.“

**Konfiskation:** „Am 14. d. wurde von der Sicherheitswache in Aichet einer Milchverkäuferin ein kleines Quantum Milch wegen Ungenießbarkeit konfisziert und ausgeleert.“

**Kundmachung:** „Vom Studienjahre 1879/80 angefangen ist ein Kosmas Mann'sches Stipendium jährlicher 70 fl. in Erledigung gekommen. – Anspruch auf dieses Stipendium haben nach dem Stiftbriefe Stadt Steyr'sche Bürgersöhne, welche den Studien obliegen und unter diesen in erster Linie solche, welche zur Verwandtschaft des Stifters Kosmas Mann, k. k. Rates und gewesenen Bürgermeisters von Steyr gehören (gestorben 1641).“

**Gesellschaft der Musikfreunde:** „Dieser Musikverein veranstaltet heute Sonntag (23. November) nachmittags vier Uhr zum Besten der Renovierung des Stadttheaters ein Promenadenkonzert, worauf wir alle Musikfreunde Steyrs besonders aufmerksam machen. – Das Entree zu diesem Konzert, welches in Eislmayrs (vormals Langers) Saalokalitäten in Reichenschwall stattfindet, beträgt für Mitglieder und Nichtmitglieder 30 Kr pro Person.“

**Kundmachung:** „Nach der Straßenreinigungs- und Sicherheitsordnung ist jeder Hausbesitzer verpflichtet, das Eis und den Schnee vor seinem Hause aufzuhacken und weiters täglich und wenn notwendig mehrmals des Tages den Gehweg vor seinem Hause durch Bestreuung mit Sägespänen, Asche oder Sand gangbar herzustellen. Ich bringe diese Verordnung hiemit in Erinnerung und gewärtige, daß diese für die persönliche Sicherheit so notwendige Maßregel von den Herren Hausbesitzern pünktlich beobachtet werden wird. Eine hartnäckige Außerachtlassung derselben würde mit Geldstrafen von 1 fl. bis 10 fl. geahndet werden müssen. – Gemeindevorsteherung Steyr, am 18. November 1879. – Der Bürgermeister: Georg Pointner.“

**Von der Waffenfabrik:** „Wie wir aus guter Quelle hören, wird heute oder morgen der rumänische Oberst Bastia hier eintreffen, welcher bestimmt ist, das Kommando über die Rumänische Übernahmskommission zu führen, welche, sobald die Erzeugung entsprechend vorgeückt, hieher beordert wird. – Der gelungene Abschluß der Lieferung für Rumänien muß um so mehr unser

Interesse erregen, als die hiesige Waffenfabrik die Konkurrenz der deutschen, englischen und amerikanischen Fabriken, welche keine Mühe scheuten und alles aufboten, den Auftrag zu erhalten, zu besiegen hatte, und nun auch begründete Hoffnung vorhanden ist, daß in Hinkunft der Orient ein ergiebiges Absatzgebiet für unsere Waffenfabrik sein werde!“

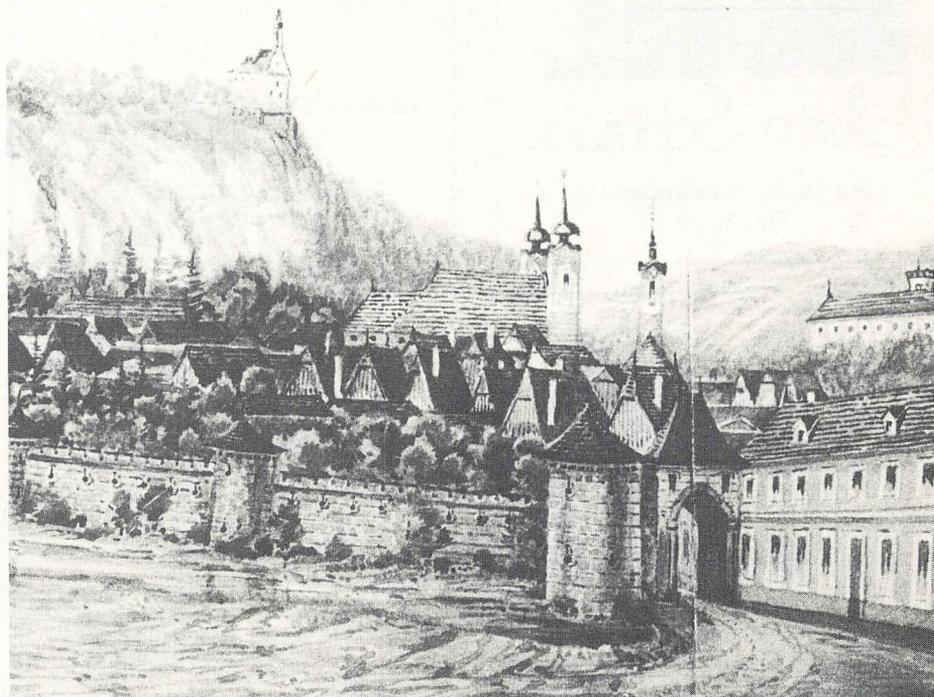
## Steyr vor 50 Jahren

Am Sonntag, dem 9. November 1929, findet die Überreichung der Preise nach dem Wettbewerb für den Blumenschmuck Steyr 1929 statt.

Der Stadtpfarrkirchenchor bringt am Sonntag, dem 24. November, die d-Moll-Messe von Anton Bruckner in der Stadtpfarrkirche zu Gehör.

Das Deutsche Volkstheater Wien bringt im Stadttheater Steyr das Lustspiel „Wie behandle ich meine Frau?“ von Leo Lenz zur Aufführung.

Die Zentralstelle zur Förderung des Fremdenverkehrs in Steyr und Umgebung legte eine statistische Übersicht über die Fremdenverkehrsbewegung in der Stadt Steyr vom 1. November 1928 bis 31. Oktober 1929 vor. Die Zahl der Beherbergungsbetriebe stieg von 26 auf 35. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Gästebetten allerdings nur von 252 auf 272. Die Anzahl der Gäste, die sich während der Berichtsperiode in Steyr aufhielten bzw. durchzogen, wird mit 23.207 angegeben (um 1484 weniger als in der letzten Berichtsperiode).



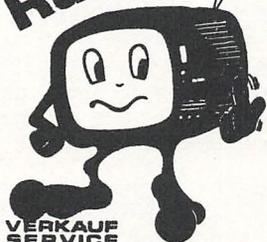
Skizze aus dem Jahre 1840: Die Stadtmauer mit dem alten Tor in der Schubbodengasse.

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR WEIHNACHTEN VOM FACHGESCHÄFT FÜR  
MODE UND HEIM

# Stoff - Haslinger

STADTPLATZ

**Rußmann**



VERKAUF  
SERVICE

4493 Wolfers  
Telefon (0 72 53) 333

## Sonderangebote:

**Grundig Videorecorder SVR 4004**

4 Stunden, Sonderpreis

**S 15.900.—**

**Grundig RPC 200, 2 x 30 W, mit Boxen**

**S 9.900.—**

**Philips Kompaktanlage, 2 x 30 W, mit Boxen**

**S 9.500.—**

**Farbportables ab**

**S 5.900.—**

Sämtliche Messemodelle an Farbfernsehern eingelangt.

Große Auswahl an Stereo- und HiFi-Anlagen zu Sonderpreisen.

Günstige gebrauchte Farbfernsehgeräte!

Sämtliche Einbaugeräte, Waschautomaten, Kühl- und Gefriergeräte, elektrische Kleingeräte.

## TV Rußmann

HiFi-Stereostudio, Funkservice



UHREN + SCHMUCK + ATELIERS  
IM KLEINSTEN HAUS VON WIEN

**FRIEDRICH SCHMOLLGRUBER**

4400 STEYR, ENNEGASSE 19, TEL. 07252/23091

1070 WIEN, BURGASSE 3, TEL. 0222/93 36 55

WIR SIND EIN HANDWERKSBETRIEB.

25 Fachkräfte arbeiten für Sie. Wir restaurieren antike Uhren nach alten Verfahren und stellen in unseren Werkstätten kostbare Schmuckstücke in Einzelanfertigung her.

Ihr Weihnachtsgeschenk  
von

Franz  
**KÖHL**  
Uhren-Schmuck

4400 Steyr, Bahnhofstr. 1 + 3  
Tel. 22 89 53

## ARAL MAYRHOFER

Neue Öffnungszeiten:  
täglich 7 bis 20 Uhr

**Automatische Waschanlage  
Servicestation**

Eisen-Bundesstraße  
Telefon 24 7 62

## Sperre der Damberggasse

Seit 12. November ist die Damberggasse im Bereich zwischen der Kreuzung Schönauerstraße bis unterhalb der Einmündung Katzenwaldgasse wegen Kanalbauarbeiten für den Durchzugsverkehr gesperrt. Fußgänger können den Baustellenbereich passieren. Im Zuge des Baues der Märzenkellerumfahrung wird eine Brücke über die Damberggasse errichtet. Damit aber auch unter der Brücke später der Verkehr fließen kann, muß die Damberggasse abgesenkt werden. Die Damberggasse kann aber erst abgesenkt werden, wenn die Kanäle tiefer liegen. Diese Arbeiten werden nun im Zeitraum bis Weihnachten durchgeführt.



**PURKHART**

DESTILLERIE + WEINKELLEREI  
WEINBRENNEREI

A-4403 Steyr, Steiner Str. 3  
Tel. 0 72 52/63 4 39

Weine,  
Liköre,  
Edelbrände  
für Anspruchsvolle.

10 % Abholvergütung  
auf alle Waren

DETAILVERKAUF + GROSSHANDEL

# Blick auf neue Bücher

## Schönheit der Natur

Fernand Rausser: „NOCH LEBT DAS PARADIES.“ Bildband mit 112 Seiten Farbbildern und Textbeiträgen. 168 Seiten, Leinen im Schubert. DM 58.-. Walter-Verlag.

Was ist eine wünschbare Landschaft? Jeder von uns zieht die Ideallinie anderswo. Je nachdem, was er unter Lebensqualität versteht, je nach den Erkenntnissen, die ihm Herkunft, Beruf und Interesse vermitteln, bildet er sich eine Vorstellung der zukünftigen Welt. Deshalb versuchen in diesem Buch Fachleute verschiedenster Gebiete, jeder von seiner Warte aus, eine Antwort zu geben auf die Frage: „Wieweit ist der menschliche Einfluß wünschbar im Haushalt der Natur?“ Keiner wird eine endgültige Definition finden. Es sind Beiträge zu einem heute dringend notwendigen Gespräch, um der Öffentlichkeit die brennenden Probleme bewußter zu machen.

Der Bildteil ist unproblematisch. Er beschränkt sich auf Mitteleuropa, von der Toskana etwa bis zur Nordsee. Fernand Rausser verzichtet auf die Tierwelt und zeigt nur Pflanzen, Steine, Wasser, Luft – vom unscheinbaren Dorn bis zur hehren Landschaft. Bewußt zeigt er nur das Schöne. Das Häßliche hat jeder vor der Tür, er braucht nur den Kopf zu drehen und aus dem Fenster zu sehen.

Vielleicht werden diese Bilder den einen oder anderen veranlassen, das Schöne selbst zu entdecken und sich einzusetzen für die Erhaltung der Natur.

## Faszinierende Künstler-Biographie

Ragna Stang: „EDVARD MUNCH – Der Mensch und der Künstler.“ 320 Seiten, 360 Abbildungen, davon 200 farbig, zwei Bildverzeichnisse, Anmerkungen, Bibliographie, Zeittafel, Namenregister, 23,5 x 29,5 cm, Leineneinband, Schubert. DM 148.-. Bis 31. 12. 1979 Subskriptionspreis DM 120.-. Verlag Langewiesche, Königstein.

Dieses Buch befaßt sich mit allen Aspekten des Lebens und Werks von

Edvard Munch (1863–1944) und ist hinsichtlich seines Textumfangs und der Zahl seiner Abbildungen und Farbbilder die bisher umfangreichste Munch-Monographie.

Munchs Hauptthemen Angst, Schmerz, Eros und Tod und seine künstlerischen Mittel wirkten z. T. bahnbrechend und stießen zu seiner Zeit vielfach auf vehemente Ablehnung (die Munch-Ausstellung des Berliner Kunstvereins 1892 wurde geschlossen, was zur Bildung der Berliner Sezession führte). Sein immenses Oeuvre bot immer wieder neue Anlässe zur Beschäftigung mit seiner Kunst. In unseren Tagen wurden Ausstellungen mit Munchs Arbeiterbildern oder seiner Grafik – deren Techniken er erfinderisch erweitert hat – stark beachtet. Munchs Bedeutung für die Entwicklung der modernen Kunst ist schwer zu überschätzen.

Als Direktorin des Munch-Museets in Oslo war Frau Dr. Ragna Stang wie wenige in der Lage, die zahlreichen Briefe, Notizen und Schriften Munchs und seine künstlerischen Arbeiten auszuwerten. Deshalb trat sie mit diesem Buch auf Grund ihrer Sprach- und Quellenkenntnisse einigen verbreiteten Schlußfolgerungen ausländischer Wissenschaftler entgegen. Sie belegt ihre Ansichten durch Gegenüberstellungen verschiedener Bilder und Fassungen sowie mit 370 Zitaten von oder über Munch, die den Haupttext und die Abbildungen begleiten.

Damit entstand ein Buch, das für Fachleute ein unentbehrliches Nachschlage- und Quellenwerk ist und zugleich eine menschlich faszinierende Künstlerbiographie, in der der Künstler selbst ausgiebig zu Wort kommt.

## Barbarei oder Renaissance der humanistischen Tradition

Erich Fromm: „DIE SEELE DES MENSCHEN.“ Ihre Fähigkeit zum Guten und zum Bösen. 170 Seiten, DM 22.-. Deutsche Verlagsanstalt.

Aus Sorge, sagt Erich Fromm, daß das Phänomen der Gleichgültigkeit dem Leben gegenüber in einer immer stärker mechanisierten Industrielwelt überhandnehme, und daß dies dazu führen könnte, daß wir dem Leben mit Angst, wenn nicht gar mit Haß gegenüberstehen, habe er dieses Buch geschrieben. Der Mensch wird zu einem Ding in dieser Welt, denn weshalb sind – trotz allen guten Willens und obwohl wir uns der Folgen eines Atomkriegs bewußt sind – die Versuche ihn abzuwenden im Vergleich zur Größe der Gefahr und der Wahrscheinlichkeit eines Krieges so schwach?

In gewissem Sinn ist „Die Seele des Menschen“, 1964 geschrieben und jetzt neu übersetzt, ein Gegenstück zu Erich Fromms berühmten Buch „Die Kunst des Liebens“. Während dort die Liebes-

fähigkeit des Menschen das Hauptthema war, ist es hier seine Fähigkeit zu zerstören. Die Erörterung der Nicht-Liebe nimmt den größten Teil in „Die Seele des Menschen“ ein und doch wird auch hier das Problem der Liebe – nämlich im Sinn der Liebe zum Leben, im Sinn eines neuen, tieferen Verständnisses von Freiheit – wieder aufgegriffen. Die Liebe zum Lebendigen mit der Unabhängigkeit und der Überwindung des Narzißmus definiert Fromm als „Wachstumssyndrom“. Aber womit er sich in seinem neuen Buch vor allem auseinandersetzt ist das „Verfallssyndrom“, gebildet aus der Liebe zum Toten, der inzestuösen Symbiose und dem bösartigen Narzißmus.

So stellt dieses Buch die Frage, ob wir uns auf eine neue Barbarei zubewegen oder ob eine Renaissance unserer humanistischen Tradition möglich ist.

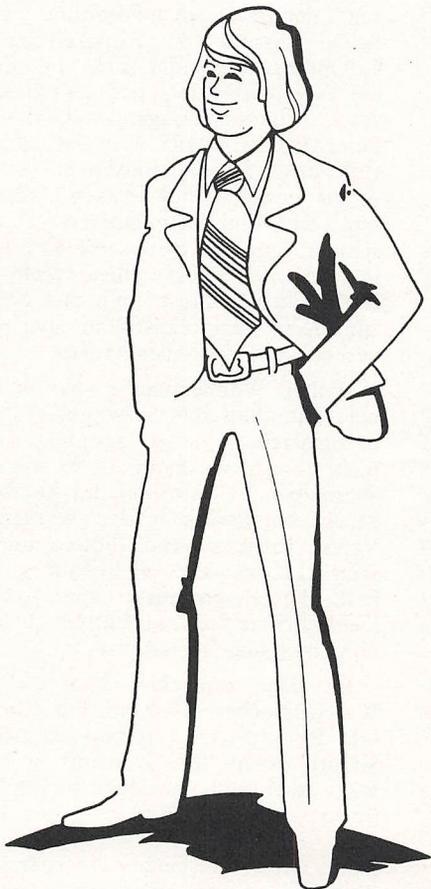
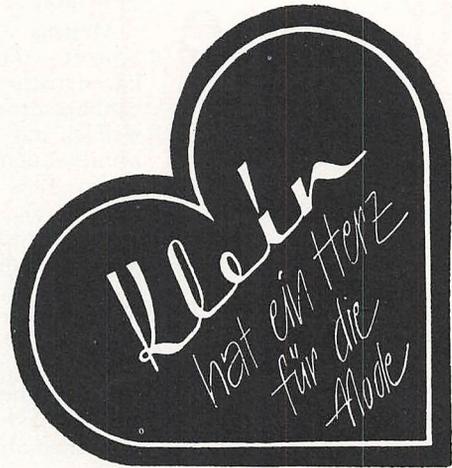
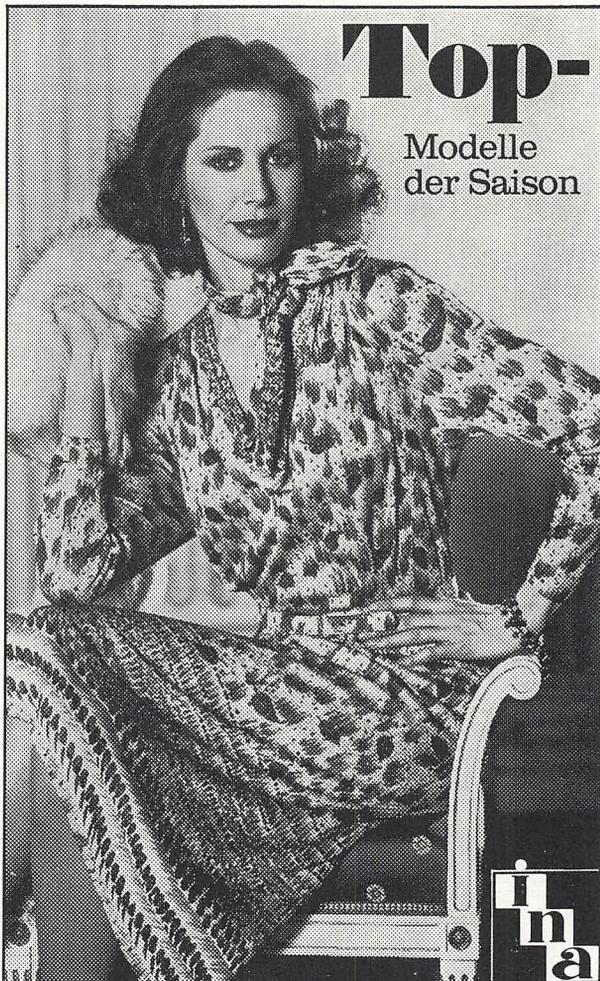
## Analyse eines Ökonomen

Walter Wannemacher: „DER ZERDACHTE STAAT.“ Ein Versuch, die Zeit zu verstehen. Gebunden mit Schutzumschlag, 255 Seiten, DM 34.-. Deutsche Verlagsanstalt.

„Der zerdachte Staat“ – was heißt das? Walter Wannemacher zeigt, indem er sehr unkonventionell, aber präzise mit dem Blick des Ökonomen die Epochen der Geschichte anvisiert, daß das System Staat nach langen Phasen des Intaktseins immer wieder neu in die Krise der „Zerdenkprozesse“ geraten ist. Den unaufhaltsamen „Erdenkprozessen“, der ständigen Ausweitung menschlichen Wissens vom Faustkeil bis zum Computer, verbindet sich unauflösbar die Rückkoppelung der „Zerdenkprozesse“. Die staatstragenden Glaubensinhalte und nationalen Wir-Gefühle lösen sich auf, das Establishment wird in Frage gestellt und dessen Staat als ungerecht und böse entlarvt. Dies geschieht verstärkt in unserer Gegenwart, in der sich trotz allen Wohlstands Ratlosigkeit, Unlust und die Neigung zur Flucht in unrealistische, aber glückverheißende Ideologien häufen.

Walter Wannemacher hat von seinem ökonomischen Standpunkt darüber nachgedacht, weshalb das, was ist, gar nicht anders sein kann, als so wie es ist. Weshalb etwa ein Sohn mit herabgezogenen Mundwinkeln das Werk seines Vaters kritisiert und diesen am Sinn seines Lebens verzweifeln läßt... Weshalb der angenehmste Staat, den die Deutschen je hatten, zugleich auch der von ihnen ungeliebteste ist...

In „Der zerdachte Staat“ entwirft Wannemacher gleichsam ein Röntgenbild der historisch gewachsenen globalen Situation heute. Das Ergebnis ist keineswegs erheiternd. Illusionen bleiben nicht übrig – nur Erklärungen, aus denen man, immerhin, Konsequenzen ziehen kann. Mit bestechender, ja spannender Prägnanz führt Wannemacher die Zwangsläufigkeit der Entwicklung vor.



# Zahlen oder zahlen lassen

Pfiffige Leute haben nicht das ganze Geld in der Hosentasche, sondern auf einem Girokonto. Das schützt vor Verlust und erspart Laufereien.

Bargeldlos zahlen nennen wir das, und begleichen so von Ihrem Konto alle laufenden Kosten wie Miete, Telefon, Versicherungen. Und wenn Sie mal mehr Geld brauchen, als Sie in der Tasche haben, zahlen Sie mit Scheck.

Kommen Sie zu uns und informieren Sie sich.

S T E Y R  Tabor und  
Enge 16  Pachergasse

## VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

# Ärzte und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Nov./Dez. 1979:

Stadt:

November:

- 17. Dr. Ruschitzka Walter,  
Garsten, Am Platzl 1, Tel. 22 6 41
- 18. Dr. Schloßbauer Gerhard,  
Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
- 24. Dr. Loidl Josef,  
St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
- 25. Dr. Ludwig Roland,  
Ortskai 3, Tel. 63 0 85

Dezember:

- 1. Dr. Grobner Anna-Cornelia,  
Frauengasse 1, Tel. 61 2 41
- 2. Dr. Winkelströter Helmut,  
Leopold Werndl-Straße 16,  
Tel. 24 0 35
- 8. Dr. Ruschitzka Walter,  
Garsten, Am Platzl 1, Tel. 22 6 41
- 9. Dr. Pflegerl Walter,  
Johann Puch-Straße 10, Tel. 61 6 27
- 15. Dr. Loidl Josef,  
St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82

- 16. Dr. Eckel Rudolf,  
Hanuschstraße 30, Tel. 61 4 40

Münichholz:

November:

- 17./18. Dr. Urban Peter,  
Schlüßlmayrstraße 129,  
Tel. 22 86 42
- 24./25. Dr. Hainböck Erwin,  
Leharstraße 11, Tel. 63 0 13

Dezember:

- 1./ 2. Dr. Weber Gerd,  
Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53
- 8./ 9. Dr. Winkler Hans,  
Forellenweg 10, Tel. 63 1 62
- 15./16. Dr. Urban Peter,  
Schlüßlmayrstraße 129,  
Tel. 22 86 42

APOTHEKENDIENST:

November:

- 15./18. Löwenapotheke,  
Mr. Schaden,  
Enge 1, Tel. 23 5 22

- 19./25. Taborapotheke,  
Mr. Reitter KG,  
Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18
- 26./30. Hl.-Geist-Apotheke,  
Mr. Dunkel KG,  
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13

Dezember:

- 1./ 2. Hl.-Geist-Apotheke,  
Mr. Dunkl KG,  
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 3./ 9. Bahnhofapotheke,  
Mr. Mühlberger,  
Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 10./16. Apotheke Münchenholz,  
Mr. Steinwendtner OHG,  
H. Wagner-Straße 8, Tel. 63 5 83

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils Montag 8 Uhr früh und endet nächsten Montag 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

November:

- 17./18. Dentist Alfred Lang,  
Kronstorf 84, Tel. 0 72 25/335
- 24./25. MR Dr. Kurt Lechner,  
Steyr, Enge 24, Tel. 30 19

Dezember:

- 1./ 2. Dr. Wilhelmine Loos,  
Bad Hall, Pesendorferstraße 2,  
Tel. 0 72 58/649
- 8./ 9. Dr. Heribert Mayr, Steyr,  
Tomitzstraße 5, Tel. 26 30
- 15./16. Dentist Ferdinand Mitterschiff-  
thaler, Garsten,  
Anselm-Angerer-Straße 7

Rationalisierung und Umstellung auf vollcomputergesteuerte Gesamtorganisation ergeben ab nun für Sie: Noch mehr Präzision, kürzere Lieferzeiten und noch ausgereifteres Design unserer Küchen — darum ständig neue Küchenpräsentation in unseren Küchenstudios.

**Packen Sie die Gelegenheit beim**

# Breitschopf

**denn wir verkaufen jetzt unsere  
fantastisch schönen**

# Musterküchen

**zum 1/2 Preis**

(auch völlig neuwertige Abwäschen, Kredenzen, Anrichten, Eckbänke, Tische, Sessel, Deckplatten und Kästchen etc. aus unseren zahlreichen Messe-Ausstellungsstücken.)

# Breitschopf

**Spezial-Küchen**

**Unsere Küchenstudios: Steyr, Tabor, Rooseveltstr. 14, Tel. 62427  
Linz, Rainerstraße 16, Tel. 255835**

## Tennisschule Steyr mit neuem Kursprogramm

Die Tennisschule Steyr beginnt wieder mit dem Unterricht und bietet ein umfangreiches Kursprogramm für Kinder und Jugendliche, aber auch Kurse für Grundschulung, Fortgeschrittene und Spezialschulung. Sportlicher Leiter ist der staatlich geprüfte Lehrbeauftragte des Oberösterreichischen Tennisverbandes, Helmut Wisnecky, der auch den Unterricht vornehmen wird. Die Kurse werden in der Halle des Allgemeinen Turnvereines vorwiegend an Samstagen abgehalten. Die Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten. Der Gruppenunterricht wird in Doppeleinheiten erteilt. Kinder- und Jugendkurse mit acht Teilnehmern und 20 Unterrichtseinheiten kosten 600 bzw. 700 S, der Grundkurs (vier Teilnehmer, 20 Einheiten) 1500 S, für Fortgeschrittene (vier Teilnehmer, 10 Einheiten) 800 Schilling, der Spezialkurs (vier Teilnehmer, zwei Einheiten) 180 S. Anmeldungen werden vom Kursleiter oder in der ATV-Halle vom Hallenwart entgegen genommen. Die Kurseinteilung erfolgt jeden Samstag von 12.30 bis 13 Uhr. Weitere Auskünfte Tel. 23 6 14.

## Glück und Gesundheit unseren Altersjubilaren

<i>Jahrgang 1883</i>		Matl Maria	8. 12.	Cepl Maria	25. 11.
Körner Franz	2. 12.	Hölblinger Johann	10. 12.	Stieglbauer Josefa	25. 11.
<i>Jahrgang 1887</i>		Mandlmayr Karl	11. 12.	Roth Maria	29. 11.
Haider Elisabeth	18. 11.	<i>Jahrgang 1895</i>		Fliesser Barbara	29. 11.
Nöbauer Franz	29. 11.	Rohrauer Cilli	19. 11.	Taubner Franziska	4. 12.
<i>Jahrgang 1888</i>		Zettl Josef	26. 11.	Weiss Maria	4. 12.
Haidler Thomas	8. 12.	Führlinger Barbara	6. 12.	Angerer Therese	4. 12.
Tober Anna	15. 12.	Gödl Franz	6. 12.	Engl Berta	7. 12.
<i>Jahrgang 1889</i>		Schwarz Hermine	6. 12.	Stallinger Maria	9. 12.
Wimmer Maria	16. 11.	Buchner Viktoria	9. 12.	Binder Alois	9. 12.
Gassner Katharina	23. 11.	Lachermaier		Löschenkohl Maria	12. 12.
Hitzelhammer		Magdalena	9. 12.	Radmoser Barbara	12. 12.
Juliana	26. 11.	Langstögner Maria	10. 12.	Atzlinger Anna	15. 12.
Maderthaler		Lehermayr Maria	13. 12.	Schiefersteiner	
Barbara	1. 12.	Wagner Josef	13. 12.	Josefine	17. 11.
<i>Jahrgang 1890</i>		Kriechbaumer		<i>Jahrgang 1899</i>	
Mitterschiffthaler		Adelheid	15. 12.	Bucsek Gabriele	21. 11.
Maria	9. 12.	<i>Jahrgang 1896</i>		Roth Franz	24. 11.
Zeiner Hermine	11. 12.	Pristounig Anna	18. 11.	Freiberger Franz	25. 11.
<i>Jahrgang 1891</i>		Bachauer		Dotzauer Hermine	27. 11.
Heindl Maria	21. 11.	Magdalena	20. 11.	Pickl Hermine	29. 11.
<i>Jahrgang 1892</i>		Ahrer Maria	22. 11.	Brandstetter Pauline	3. 12.
Werndl Maria	21. 11.	Duba Maria	1. 12.	Tietz Friederike	4. 12.
Kasbauer Franz	27. 11.	Ebner Christine	4. 12.	Nusime Maria	5. 12.
Nöbauer Josefa	28. 11.	Lichtenberger		Karlhuber Käthe	5. 12.
Strasser Hedwig	1. 12.	Hedwig	6. 12.	Huber Maria	7. 12.
Flenkenthaler		Sieberer Klara	12. 12.	Riesner Rosa	7. 12.
Maria	12. 12.	Hattinger Marie	14. 12.	Mauhardt Maria	8. 12.
<i>Jahrgang 1893</i>		<i>Jahrgang 1897</i>		Weltlich Stefan	11. 12.
Michlmayr Franz	16. 11.	Mittendorfer		Huber Josef	12. 12.
Bös Cäzilia	20. 11.	Franziska	18. 11.	Devigili Franziska	13. 12.
Dutzler Berthold	24. 11.	Jordan Wilhelmine	20. 11.	Möller Willi	15. 12.
Hofinger Katharina	25. 11.	Pressl Maria	1. 12.	Feitzinger Stefanie	16. 12.
Baur Rosa	29. 11.	Schöllbauer Anna	4. 12.	Pokorny Eleonore	17. 12.
Wittigschlager		Altenhofer Maria	6. 12.	Stiedl Katharina	18. 12.
Franziska	2. 12.	Füchslbauer Rosa	7. 12.	Steffien Mathilde	20. 12.
Donke Hermine	3. 12.	Hacker Anna	13. 12.	Thurnhofer	
Sandmayr Josef	8. 12.	Pammer Edmund	13. 12.	Franziska	24. 12.
<i>Jahrgang 1894</i>		Psotta Valentin	14. 12.	Plank Katharina	25. 12.
Velano Cäzilia	16. 11.	<i>Jahrgang 1898</i>		Haas Stefan	25. 12.
Reitter Alois	19. 11.	Scheucher Johann	16. 11.	Preiss Heinrich	26. 12.
Honsig Maria	24. 11.	Keilwerth Anna	17. 11.	Wiesenbauer	
Steglich Maria	2. 12.	Schittengruber Max	18. 11.	Katharina	26. 12.
Erhard Walpurga	5. 12.	Lausecker Karoline	21. 11.	Smejkal Rosa	28. 12.
		Strohmayr Theresia	24. 11.	Grasberger	
				Theresia	30. 12.

## Goldene

### Hochzeit feierten



Herr Franz und Frau Rosa Flux, Pünzerstraße 62;



Herr Theodor und Frau Emma Franz, Puschmannstraße 32.



Herr Franz und Frau Notburga Jungwirth, Werdnlgasse 2

### DEN 95. GEBURTSTAG FEIERTE:



Herr Moritz Zettelmayr, Frankstraße Nr. 12.

### Termine der Pensionsauszahlungen

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter zahlt im Monat Dezember ihre Pensionen am Montag, 3., und Dienstag, 4., aus; die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten am Montag, 3. Dezember.

## Stadt baut Fußgängerbrücke Märzenkeller

Die Stadtgemeinde Steyr errichtet derzeit im Anschluß an den Fußgängertunnel unter der ÖBB eine Fußgängerbrücke. Diese Verbindung ermöglicht das gefahrlose Überqueren der Eisenstraße und stellt die direkte Verbindung zwischen Ennsleite und Stadtzentrum her.

Die Fußgängerbrücke überspannt die Eisenstraße mit einem Fertigteil, von dem mehrere Treppenläufe den Abstieg zum Gehweg der Eisenstraße ermöglichen. Die Auflagerung des Brückenteils

erfolgt auf der Stützmauer der ÖBB, welche durch Injizieren in ihrem Bestand gesichert und für die Auflagerung entsprechend tragfähig gemacht wird. Auf der Seite des Stiegenabganges werden die einzelnen Fertigteile auf einer Rahmenkonstruktion aufgelagert. Diese Rahmenstiele sind auf Fundamentgruppen gegründet. Die Gründungstiefe von zirka 2,8 m unter dem derzeitigen Gelände ergibt sich aus dem mit Hilfe einer Bohrung erkundeten Baugrundaufbau, welcher erst in der oben genannten Gründungstiefe gewachsenen Boden ausreichender Tragfähigkeit erbracht hat.

Die Breite zwischen den Brüstungen wird 2,5 m betragen. Über die ganze Länge wird der Übergang durch in die Brüstungen eingelassene Handlaufleuchten beleuchtet.

Die Bauzeit für den Übergang wird voraussichtlich zwei Monate betragen.

# Das Standesamt berichtet

Im Monat Oktober 1979 wurden im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburten von 152 (Oktober 1978: 159; September 1979: 131) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 25, von auswärts 127. Ehelich geboren sind 126, unehelich 26. 24 Paare haben im Monat Oktober 1979 die Ehe geschlossen (Oktober 1978: 14; September 1979: 50). In 17 Fällen waren beide Teile ledig, in vier Fällen ein Teil geschieden und in drei Fällen beide Teile geschieden. Zwei Bräute besaßen die deutsche Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger. Im Berichtsmonat sind 80 Personen gestorben (Oktober 1978: 87).

## Geburten

Oktober 1979

Michael und Klaudia Beck, Haager Straße 14 (Stefan); Max und Christine Huemer, Spitalskystraße 6 (Bianca); Erika Wimmer, Robert-Koch-Straße 22 (Andrea); Harald und Brigitte Diesenreiter, Dr. Josef Ofner-Straße 3 (Daniela); Helga Gruber, Retzenwinklerstraße 23 (Margit); Karin Wagner, Werner von Siemens-Straße 22 (Nicole); Anna Erb, Ferdinand Hanusch-Straße 22 (Christian); Johann und Edith Datterl, Schubertstraße 6 (Nicole); Ulrike Panholzer, Resthofstraße 33 (René); Franz und Ursula Schmid, Resthofstraße 11 (Doris); Maximilian und Gisela Gruber, Herta Schweiger-Str. 17 (Rafael); Heidelinde Giedenbacher, Wachturmstraße 8 (Tanja); Renate Handler, Anton Azwanger-Straße 32 (Klemens); Helmut und Christa Pranzl, Kammermayrstraße 13 (Ina); Peter und Helga Mitteregger, Oskar Großmann-Str. 2 (Sabine); Wolfgang und Christa Kapeller, Koloman Wallisch-Str. 1 (Sandra); Günter und Gudrun Lachmann, Werner von Siemens-Straße 18 (Simone); Heinz und Rosina Edinger, Leo Gabler-Str. 46 (Tristan); Ferdinand und Gertrude Gölzner, Winklinger Str. 11 (Gerald); Rupert und Beatrix Nagler, Dr. Josef Ofner-Str. 16 (Sandra); Martin und Anneliese Roßnegger, Kleinraminger Str. 1 (Marlene).

## Eheschließungen

Oktober 1979

Perikles Alexopoulos, Datenverarbeitungsorganisator, Resthofstraße 29, und

Andrea Kammerhofer, Bankangestellte, Grünmarkt 19; Harald Aigner, Hochfrequenztechniker, Ennsner-Straße 52, und Eva Slupetzky, Volksschullehrer, Wien 19., Amalgergasse 19; Gerhard Hager, Maurer, Staffelmayrstraße 2, und Gertrude Schwarz, Staffelmayrstraße 2; Walter Wagner, Optikergeselle, Kirchengasse 6, und Anita Rath, Handelsangestellte, Rennbahnweg 23; Franz Exl, Kraftfahrzeugtapezierer, August Hilber-Straße 12, und Sonja Stepanek, Textilzuschneiderin, Steyr, Karl Punzer-Straße 59; Franz Michlmayr, Maler, Leopold Steinbrecher-Ring 10, und Silvia Loh, Hausgehilfin, Leopold Steinbrecher-Ring 10; Adolf Hackl, Pflasterer, Straße des 12. Februar 1, und Gertraud Drummer, Herta Schweiger-Straße 3; Günther Rempelbauer, Kesselreiniger, Schubertstraße 2, und Monika Neubauer, Schubertstraße 2; Rudolf Schimpl, Schlosserhelfer, Dietach, Winkling 3, und Stefanie Fischböck, Magistratsvertragsbedienstete, Küchengehilfin, Industriestraße 7; Werner Nusko, Handelsangestellter, Resthofstraße 10, und Marina Herm, Resthofstraße 10; Roman Baumgartner, technischer Zeichner, Josef Ressel-Straße 14, und Monika Stübl, Glaserhelferin, Franklin D. Roosevelt-Straße 6; Dkfm. Dr. rer. comm. Maximilian Haubeneder, Handelsangestellter, Kirchengasse 2, und Monika Reiwöger, Redakteurin, Aichetgasse 32; Gerhard Nußbaumer, Student der Naturwissenschaften, und Ilse Posch, Berufsschullehrer, Robert Koch-Straße Nr. 2; Herbert Großbichler, Autoelektrikergeselle, Haratzmüllerstraße 42, und Brigitte Mitropulos, Landesvertragsbedienstete, Kanzleikraft, Haratzmüllerstraße 42; Ludwig Auinger, Gas- und Wasserleitungsinstallateur, Keplerstraße

Nr. 7, und Ingrid Hödl, Hauptschullehrer, Christkindlweg 32; Klaus Steininger, Fleischhauergeselle, Brucknerstraße 2, und Christine Bast, Tischlerhelferin, Resthofstraße 17; Franz Walcher, leitender Handelsangestellter, Franklin D. Roosevelt-Straße 31, und Annemarie Kronberger, Stenokontoristin, Franklin D. Roosevelt-Straße 31; Ernst Nöbauer, Gendarmeriebeamter, Inspektor, Paulus Wörndl-Platz 2, und Hannelore Frankl, Landesvertragsbedienstete, diplomierte med.-techn. Fachkraft, Leo Gabler-Straße 6; Klaus Pfisterer, Hauptschullehrer, Garsten, Dambachstraße 52, und Gerlinde Schacherbauer, Fräserin, Werndl-gasse 8; Engelbert Kerschbaumer, Sattlermeister, Traun, Johann Roithner-Straße 60 a, und Mag. rer. soc. oec. Annemarie Mayr, Professor, Traun, Hermann Bahr-Weg 3;

## Todesfälle

Richard Pointner (63), Leo Gabler-Straße 12; Elfrieda Kroiß (49), Ferdinand Hanusch-Straße 1; Rosa Anderluh (67), Herta Schweiger-Straße 8; Johann Scheiber (74), Otto Pensel-Straße 7; Adolf Grabenhorst (68), Ferdinand Hanusch-Straße 3; Maria Freisinger (82), Georg von Peuerbach-Straße 4; Alois Angerschmied (52), Hinterbergerstraße 41; Friedrich Finger (83), Neubaustraße Nr. 42; Maria Stiglmar (77), Stefan Willner-Straße 8; Alois Gaßner (78), Haratzmüllerstraße 120; Franz Zeindlinger (90), Josef Wokral-Straße 20; Stefanie Paleta (87), Ferdinand Hanusch-Straße 1; Zenon Miskiewicz (58), Ing. Ferdinand Porsche-Straße 1; Anna Mayr (80), Im Föhenschacherl 13; Rosina Stöger (37), Keplerstraße 2; Marie Möller (68), Wolfenstraße 15; Josef Spazier (81), Pyrachstraße 38; Theresia Huber (75), Roseggerstraße 6; Anna Ömer (77), Ferdinand Hanusch-Straße 3; Maximilian Novák-Arienti (82), Pritzgasse 4; Johann Rottmann (81), Bahnhofstr. 14; Karl Steinmair (81), Hans Buchholzer-Straße 30; Ludwig Führinger (65), Schlüsselhofgasse 67; Josef Staudinger (78), Ferdinand Hanusch-Str. 1; Maria Memelauer (81), Fabrikstr. 7; Katharina Schmidt (86), Mittlere Gasse 18; Franz Schaden (74), Grillparzerstr. 3; Cäcilia Bachner (85), Keplerstr. 7; Maria Längle (82), Ferdinand Hanusch-Str. 1; Hedwig Göttlicher (84), Grünmarkt 20; Leopoldine Lugmayr (77), Herta Schweiger-Straße 11; Anna Gerlach (58), Kegelprielstr. 1; Barbara Prankl (82), Hans Buchholzer-Str. 4; Franz Mursch (81), Sierninger Str. 145; Ferdinand Pichl (79), Straße des 12. Februar 1; Rosa Leitgeb (86), Bindergasse 9.

5 JAHRE  
GARANTIE



SÄMTLICHE MODELLE wohnfertig aufgestellt im neuerrichteten

**REGINA-KÜCHENCENTER**

1 Jahr Vollgarantie auf alle Möbel — 5 Jahre Vollgarantie auf Einbauküchen — Zinsfreier Kredit — Barzahlungshöchstrabatte

**MÖBEL - STEINMASSL**

**WOLFFERNSTRASSE 20**



**I**nnerhalb von fünf Monaten wurden Fassade und Dach des Hauses Enge Gasse 1 (Löwen-Apotheke) mit einem Aufwand von 1,7 Millionen Schilling restauriert und erneuert. Stadt, Land und Bund leisteten im Rahmen einer Sonderaktion 1,3 Millionen Schilling an finanzieller Unterstützung. Der Verein „1000 Jahre Steyr“ förderte das Projekt mit 70.000 Schilling. Die öffentliche Hand hat sich bei der Finanzierung deshalb so stark enga-

giert, weil man das baukünstlerisch und historisch wertvolle Gebäude im Hinblick auf die Nachbarschaft zum großzügig restaurierten Schloß Lamberg nicht in einem desolaten Zustand belassen konnte.

Die mit reichem Stuck besetzte Barockfassade präsentiert sich nun im neuen Kleid. Die von Prof. Hollnbuchner vorgenommene Restaurierung ist gut gelungen. Es mußten etwa achthundert Quadratmeter Fassade erneuert werden.

Der Dachstuhl wurde saniert und das Dach mit Biberschwanzziegel gedeckt. Der Verfall der Fassade war auf der Kaiseite am meisten fortgeschritten. Hier zeigten sich starke Risse, die durch die Bombardierung der Stadt im zweiten Weltkrieg verursacht wurden. Professor Hollnbuchner mußte in diesem Bereich ganze Stuckfelder völlig neu fertigen.

Die Detailaufnahme im Bild oben zeigt den vielfältigen Formenreichtum dieser kunstvoll gearbeiteten Fassade. Nach überliefertem Vorbild wurde der neue Stuck lasiert, der damit wie aus Stein gefertigt aussieht. Da die angrenzenden Häuser und das Schloß in verschiedenen Farbqualitäten stehen, hat man der Löwen-Apotheke keine auffallende Farbe gegeben. Das Haus wirkt durch seinen dominierenden Baukörper und die reiche Gliederung der Stuckfassade.



## Barockes Haus in neuem Kleid

# Um 400 Kinder weniger an den Steyrer Pflichtschulen als im Vorjahr

Im Schuljahr 1979/80 besuchten 4587 Kinder die Steyrer Pflichtschulen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Rückgang von 403 Kindern, wovon auf die Volksschulen mit 177 Schülern der größte Anteil entfällt. Der Schülerrückgang bewirkte neben einem deutlichen Absinken der durchschnittlichen Klassenschülerzahl auch einen Verlust von sechs Volksschul-, drei Hauptschul- und drei Sonderschulklassen.

Heuer wurden im Bezirk Steyr-Stadt insgesamt 437 Schulanfänger registriert, das sind um 44 weniger als im Vorjahr.

An den Pflichtschulen unterrichten derzeit 365 Lehrkräfte, wobei der Anteil der Frauen bereits 75 Prozent beträgt.

Steyr gehört neben Wels und Linz zu jenen Bezirken in Oberösterreich, in denen der Lehrermangel praktisch behoben ist. Mit Beginn des Schuljahres wurden dem Bezirk Steyr-Stadt 21 Neulehrer zugeteilt, von denen bis November 16 den Dienst auch tatsächlich angetreten haben.

Schulraumnot gibt es in Steyr keine mehr. Beengte Raumverhältnisse herrschen jedoch noch immer an den Taborschulen und teilweise auf der Ennsleite (Ganztagsschule).

Die Einführung des Werkunterrichts an Volksschulen verlangt die Schaffung eigener Werkräume. Dieser Forderung konnte aus räumlichen Gründen nur in einem Teil der Volksschulen entsprochen werden. In den restlichen Schulen mußte vorläufig ein regulärer Klassenraum entsprechend ausgestattet werden.

Durch den zu erwartenden weiteren Klassenrückgang an Volksschulen wird sich dieses Problem bereits im nächsten Schuljahr von selbst lösen. Als zusätzliches Angebot zum Regelschulsystem werden an der HS 1 Tabor seit 1971 vier Sportklassen mit gutem Erfolg geführt. Die Kinder erhalten an diesem Schultyp eine zusätzliche sportliche Ausbildung, die in der dritten und vierten Klasse neben dem normalen Turnunterricht in speziellen Neigungs- und Leistungsspeziellen erfolgt.

Von den insgesamt drei Vorschulklassen sind zwei auf der Promenade und

eine auf der Ennsleite untergebracht. Das Hauptanliegen der Arbeit in den Vorschulklassen ist die umfassende Förderung des Kindes zur Entfaltung seiner Gesamtpersönlichkeit. Durch „spielerisches Lernen“ soll den Kindern der Vorschulklasse ein besserer Start in der Volksschule ermöglicht werden.

Auf der Ennsleite läuft seit 1979 der Schulversuch „Ganztagsschule“. In zwölf Klassen werden 315 Schüler unterrichtet. Die ständig steigenden Schülerzahlen an der Ganztagsschule beweisen, daß dieser Schultyp den Vorstellungen und Wünschen der Eltern und Schüler entspricht.

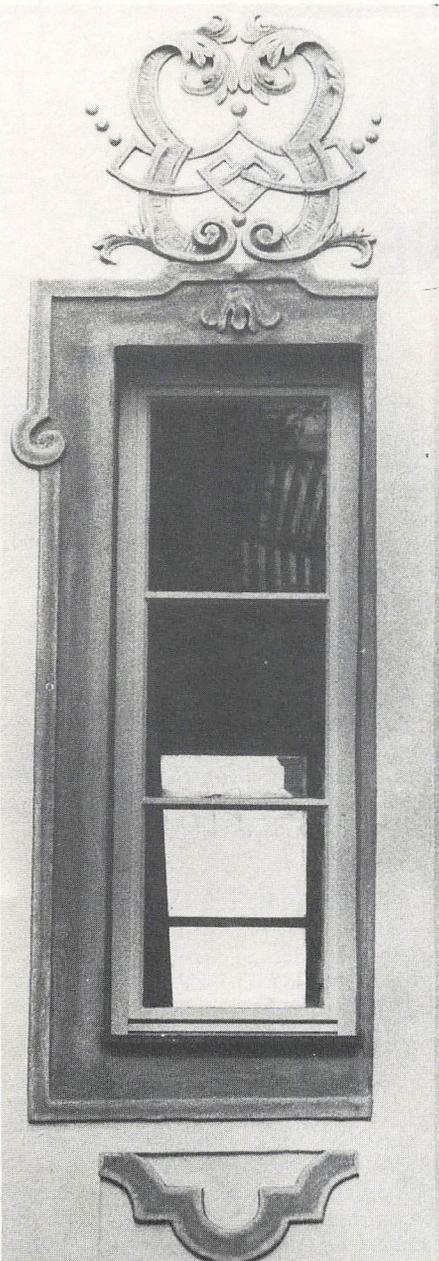
Die Privathauptschule St. Anna wird ab heuer als Tagesheimschule geführt. 147 Schüler besuchen in fünf Klassen den Polytechnischen Lehrgang in der Punzerschule in Münichholz. Der an dieser Schule durchgeführte Schulversuch umfaßt eine Leistungsdifferenzierung in Deutsch, Mathematik und Englisch, einen Unterricht in Interessengruppen (Wahlpflichtfächer) und einen Projektunterricht. Das System der Wahlpflichtfächer verbessert die berufsorientierte Aufgabe des Polytechnischen Lehrgangs entscheidend. Der Projektunterricht gibt den Schülern die Möglichkeit, wesentlich an der Gestaltung des Unterrichts mitzuwirken.

## Ausstellungen im Bummerhaus

Bis Sonntag, 18. November: AUSSTELLUNG GERTRUDE ZECHMANN: „HINTERGLASMALEREI“, Bummerhaus, Stadtplatz 32 (VKB).

Donnerstag, 29. November, bis Sonntag, 9. Dezember: AUSSTELLUNG der FREIZEITKUNSTGRUPPE STEYR, Bummerhaus, Stadtplatz 32 (VKB).

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr in den Monaten November/Dezember 1979 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.



Erkerfenster an der Löwen-Apotheke mit reizvoller Stuckverzierung.

Fotos: Hartlauer

Erinnerung an den Zustand des Hauses vor der Restaurierung.



# JOURNAL

## NAMEN & TERMINE

### Freitag, 16. November

JAZZKONZERT des WIENER ART ORCHESTERS. Big-Band-Leader: MATTHIAS RÜEGG. Programm: Moderner orchestraler Big-Band-Jazz. Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr.

### Freitag, 16. November

Aktion „Der gute Film“: „ZÜCHTE RABEN“ – Spanischer Farbfilm aus dem Jahre 1976, Prädikat: „Künstlerisch hervorragend.“ Ab 16 Jahren. Theater Steyr, Volksstraße 5, 17.30 Uhr.

### Samstag, 17. November

KLAVIERABEND der STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE STEYR. Freya HAMIDI und Emmo DIEM spielen Originalliteratur zu vier Händen von C. M. v. Weber, E. Grieg und F. Mendelssohn-Bartholdy. Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5, 17 Uhr.

### Montag, 19. November

Farblichtbildervortrag Dir. Dr. Helmut BURGER: „PAPUA, NIUGINI – Zwischen Steinzeit und 20. Jahrhundert.“ Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5, 20 Uhr.

### Dienstag, 20. November

„8. STADTMEISTERSCHAFT in BILDMÄSSIGER FARBDIAFOTOGRAFIE“ – Vorführung der prämierten Dias (gemeinsame Veranstaltung des Kulturamtes mit dem TV „Naturfreunde“ Steyr – Fotosektion). Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5, 20 Uhr.

### Mittwoch, 21. November

„BLUTHOCHDRUCK, HERZINFARKT UND ARTERIENVERKALKUNG BRAUCHT ES NICHT ZU GEBEN“ (mit Lichtbildern). Es spricht Dr. H. G. SCHMIDT, Wörishofen, BRD (gemeinsame Veranstaltung des Kulturamtes mit dem Österr. Kneippbund, Ortsverein Steyr). Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5, 19.30 Uhr.

### Donnerstag, 22. November

Gastspiel des Landestheaters Linz: „PROFESSOR BERNHARDI“ – Komödie von Arthur Schnitzler. Abonne-

ment II – Restkarten ab 16. November 1979 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos Steyr. Theater Steyr, Volksstraße 5, 20 Uhr.

### Donnerstag, 29. November

Gastspiel des Landestheaters Linz: „EUGEN ONEGIN“. Abonnement I – Gruppen A und B. Restkarten ab 23. November 1979 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos Steyr. Theater Steyr, Volksstraße 5, 20 Uhr.

### Freitag, 30. November

KONZERT DES ORCHESTERS DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE STEYR. Solist: Rainer KÜCHL, Violine, Dirigent: Prof. Rudolf NONES. – Programm: Ch. W. Gluck: Overtüre zur Oper „Iphigenie in Aulis“; W. A. Mozart: Konzert für Violine und Orchester, A-Dur, KV 219; J. Haydn: Symphonie in g-Moll, Nr. 83, „Das Huhn“. – Rainer KÜCHL, geb. 1950 in Waidhofen/Ybbs, erhielt seinen ersten Violinunterricht an der Musikschule seiner Heimatstadt und begann ab 1964 seine Studien an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Professor Samohyl. 1970 nahm er sehr erfolgreich am Tschairowski-Wettbewerb teil. Seit 1971 ist er Konzertmeister der Wiener Philharmoniker. 1973 erfolgte die Verleihung des Mozart-Interpretationspreises und die Gründung des Küchl-Quartetts. Theater Steyr, Volksstraße 5, 20 Uhr.

### Samstag, 1. Dezember

KONZERT des MANDOLINEN-ORCHESTERS „ARION“ STEYR. Leitung: Ernst KRENMAIER. Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5, 19.30 Uhr.

### Samstag, 1. Dezember

KONZERT des WARSCHAUER JEUNESSE KAMMERORCHESTERS. Dirigent: ZENON BRZEWSKI; Solisten: KRYSZYNA MAKOWSKA, Klavier; MIROSLAW LAWRYNOWICZ, Violine. – Programm: G. Ph. Telemann: Overtüre C-Dur; Vivaldi: Konzert für Violine und Orchester in E-Dur, op. 8; J. S. Bach: Symphonie in G-Dur; H. M. Gorecki: Drei Stücke im antiken Stil; A. Corelli: Drei Tänze. – Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr.

### Sonntag, 2. Dezember

STEYRER HEIMATNACHMITTAG „DAS IST DIE STILLSTE ZEIT IM JAHR...“ Gestaltung und Leitung: Josef HOCHMAYR (gemeinsame Veranstaltung des Kulturamtes mit dem Stelzhamerbund Linz). Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5, 15 Uhr.

### Freitag, 7. Dezember

Aktion „Der gute Film“: „TROTTA – DIE KAPUZINERGRUFT“ – Farbfilm aus dem Jahre 1971, BRD/Österreich. Prädikat: „Künstlerisch hervorragend.“ Ab 16 Jahren. Theater Steyr, Volksstraße 5, 17.30 Uhr.

### Mittwoch, 12. Dezember

Gastspiel des „Theaters des Kindes“, Linz: „KANNST DU ZAUBERN, OPA?“ Saal der Arbeiterkammer, 15 Uhr.

### Mittwoch, 12. Dezember

Gastspiel des Landestheaters Linz: „WIE MAN HASEN JAGT“ – Komödie von Georges Feydeau. Abonnement II, Restkarten ab 7. Dezember 1979 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos Steyr. Theater Steyr, Volksstraße Nr. 5, 20 Uhr.

### Freitag, 14. Dezember

Aktion „Der gute Film“: „IPHIGENIE“ – Griechischer Farbfilm aus dem Jahre 1977. Prädikat: „Besonders wertvoll.“ Ab 16 Jahren.

### Samstag, 15. Dezember

KONZERT DES KAMMERORCHESTERS DER STÄDTISCHEN MUSIKSCHULE STEYR. Leitung: Prof. Rudolf NONES. Marienkirche Steyr, Stadtplatz Nr. 41, 16 Uhr.

### Sonntag, 16. Dezember

ADVENTSINGEN DES ARBEITERSÄNGERBUNDES „STAHLKLANG“ STEYR. Leitung: Alfred BISCHOF. Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse Nr. 5, 17 Uhr.

# KONSUM

OBERÖSTERREICH

**Frische entscheidet - Qualität überzeugt!**

2 Dosen  
**Alban. Sardinen**  
in Öl, à 100 g  
nur **7.80**

**Gemüseerbsen**  
1/1, 830-g-Dose  
nur **8.90**

**Bulg. Pfirsichhälften**  
gelb, 800-g-Glas  
nur **7.90**

Del Monte  
**Tomatenketchup**  
340-g-Flasche  
nur **9.90**

Del Monte  
**Hot Ketchup**  
340-g-Flasche  
nur **10.90**

Fina  
**Sonnenblumenöl**  
1-Liter-Flasche  
nur **26.90**

**Maresi**  
0,5-Liter-Flasche  
nur **14.90**

**Himmeltau**  
tellerfertig,  
400-g-Packung  
nur **15.90**

**Cirkel Kaffee** **56.90**  
„Spezial“  
500-g-Packung nur

**Nescafe**  
mild und kräftig,  
100-g-Glas  
nur **54.90**

**Benco**  
400-g-Dose  
nur **27.90**

COOP  
**Weinbrezel**  
250-g-Packung  
nur **12.90**

**Marillen-Jam**  
700-g-Becher  
nur **14.90**

**Wiener Bonbons**  
400-g-Sack  
nur **19.90**

**Herrenwein**  
weiß oder rot,  
1-Liter-Flasche  
nur **17.90**

**Chronik Liköre** **49.90**  
alle Sorten, 0,7-Liter-Flasche  
nur

Glem Vital  
**Shampoo**  
200-ml-Flasche  
nur **12.90**

**Lato mit Zitron**  
1000-ml-Flasche  
nur **13.90**

Kamill  
**Schaumbad**  
500-ml-Flasche  
nur **29.90**

**Farmer's Best  
Trommel**  
ET 10, 3000 g,  
nur **79.90**

**KONSUM-Mitgliedervorteil: 2½% Rückvergütung**

Angebote gültig bis 1. Dezember 1979 solange der Vorrat reicht

# ★ Danke ★

## Wir haben einen neuen Steyr-LKW.

Darum möchte ich auf dieser Seite diesmal nichts verkaufen, sondern all denen danke sagen, die es ermöglichten, daß täglich viele Tonnen HiFi- und Fotoartikel für unsere Kunden durch Österreich rollen. Besonders stolz bin ich, daß es gerade der Wirtschaftsraum Steyr ist, der dieses „Meisterwerk“ hervorgebracht hat.

★ Danke der **Steyr Daimler Puch AG.** für ihren Steyr Diesel 891. Danke allen Technikern, die ihn so perfekt konzipierten und so hervorragend ausstatteten. Danke allen, die ihn zusammengesetzt haben, denn da paßt alles bis aufs letzte Schraubchen.

★ Danke der Firma **Hochrath**, Kronstorf, daß sie sich so sehr für den Steyr Diesel 891 ins Zeug gelegt hat. Jetzt wissen wir, warum.

★ Danke der Firma **Raxendorfer**, Kematen/Krems für den „soliden“ Aufbau.

Danke der Firma **Holzinger & Strauß**, Steyr, daß beim großen Hartlauer-Schriftzug alles bis aufs kleinste Detail stimmt. ★

Und schließlich danke allen meinen Mitarbeitern, die es überhaupt erst ermöglichen, tonnenweise Foto und HiFi durch Österreich zu schicken, vor allem den 3 Chauffeuren dieses Wagens, **Herbert Aigner, Rudolf Rameis und Hans Hölbling**. ★



Ich hoffe, ich habe niemand vergessen. Wenn ja, dann gilt jenen mein besonderer Dank. Ich würde mich freuen, wenn unsere Kunden mit unseren Produkten genau so zufrieden sind, wie wir mit unserem neuen LKW.

Ihr Franz Hartlauer

# Hartlauer

30x in Österreich

3x in Steyr: Pfarrgasse 6, Tabor, Puchstr. 25, Koloman-Wallisch-Str. 1